Foto © P. Horvath

NATURPARK PURKERSDORF

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation 4
   - 1.1. Der Naturpark Purkersdorf 4
   - 1.2. Organisatorische Verantwortung 4
   - 1.3. Wichtige Akteure und Körperschaften 5
2. Geschichte des Naturparks 10
3. Ressourcen 13
4. Bestandsdarstellung 15
   - 4.1. Basisinformationen 15
   - 4.2. Bestandsdarstellung für die vier Säulen 15
   - 4.3. Leistungen der letzten 5 Jahre 20
   - 4.4. Strategieprozess zur Konzeptentwicklung 21
5. Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) 31
6. Unser Leitbild 33
7. Unsere Ziele 34
   - 7.1. Übergeordnete Ziele 34
   - 7.2. Ziele der einzelnen Säulen 35
8. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ 38
9. Maßnahmen im Projekt 39
   - 9.1. Projekte mit Schwerpunkt Naturschutz 39
   - 9.2. Projekte mit Schwerpunkt Bildung 43
   - 9.3. Projekte mit Schwerpunkt Erholung 46
   - 9.4. Projekte mit Schwerpunkt Regionalentwicklung 48

Vorbemerkungen

Mit diesem Konzept erfüllt der Naturpark Purkersdorf seinen gesetzlichen Auftrag als Schutzgebiet und seinen besonderen regionalen Stellenwert als Naturpark am Rande des Ballungsgebiets Wien, eingebettet in den Biosphärenpark Wienerwald.

Der Strategieprozess wurde im Lauf des Jahres 2024 durchgeführt:

- Als ersten Schritt haben wir die wesentlichen lokalen und regionalen Entscheidungsträger zu einem Workshop geladen und gemeinsam den Status des Naturparks evaluiert sowie Entwicklungsmöglichkeiten abgeleitet.
- Darauf aufbauend haben wir in zwei Workshops zu den beiden besonders wichtigen Themen Bildung und Naturschutz die Prioritäten für unsere zukünftige Arbeit festgelegt.
- Damit auch die Bevölkerung eingebunden wird, haben wir im August & September eine Online-Umfrage durchgeführt. Ziel war es, Feedback zu den bestehenden Angeboten zu sammeln und Verbesserungspotenziale für die Naturparkentwicklung herauszuarbeiten.
- Im Zuge der regelmäßigen Vorstandssitzungen wurden die jeweiligen Zwischenergebnisse präsentiert und die Erwartungen an den Naturpark entsprechend ihrer Umsetzbarkeit bewertet.

Damit beruhen die strategischen Zielsetzungen für die kommenden fünf Jahre und die Vorschläge für die Weiterentwicklung des Naturparks Purkersdorf auf einer soliden Basis.

Aus allen Beiträgen haben Geschäftsführerin und Obmann das vorliegende Konzept erstellt. Der Naturpark bedankt sich bei allen, die sich beim Strategieprozess eingebracht haben sowie bei Mag Jasmine Bachmann und Cornelia Kassil vom Verein Naturparke Niederösterreich für die hilfreiche Koordination und Beratung.

Konzept erstellt von	DI Gabriela Orosel, BEd	Geschäftsführerin Naturpark Purkersdorf
	Dr Rudolf Orthofer	Obmann Naturpark Purkersdorf
Unterstützt durch	Christine Siegel	Tourismusberatung Siegel & Kaiser (Leitung Startworkshop)
	DI Andreas Hacker	Stadt-Umland-Management SUM (Koordination mit MA49)
	DI Andreas Weiss	Biosphärenpark Wienerwald (Leitung Workshop Schutz)
	Dipl Päd Katharina Bancalari	Wald.Bildung,Management (Leitung Workshop Bildung)
Kontakt	Verein Naturpark Purkersdorf	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at
	Naturparkbüro Purkersdorf	Wiener Straße 12/4, 3002 Purkersdorf info@naturpark-purkersdorf.at 02231 63 601 810
Datum	31. Jänner 2025	Naturparkkonzept Beilagen 1-6
Aktualisierung	11. März 2025	Aktualisierung des Naturparkkonzepts (Anhang unverändert): • Akteure & Funktionen gemäß Konstituierung des Gemeinderats am 10.3.2025 • Präzisierung der Projektvorschläge • Korrekturen von Tipp- und Satzfehlern
	2. April 2025	Aktualisierung des Naturparkkonzepts (Anhang unverändert) • Titelblatt Schriftgröße und Text • Fußzeile Text • Tippfehler • Verbesserung einzelner Formulierungen

1. Organisation

1.1. Der Naturpark Purkersdorf

Der Naturpark Purkersdorf liegt in einem hügeligen Waldgebiet am westlichen Stadtrand von Wien, das sich vom Wienfluss bis zum Schöffelstein (425 m) erstreckt. Die Stadtgemeinde Purkersdorf ist Grundeigentümerin der Naturparkfläche sowie der vom Naturpark betreuten Feihlerhöhe. Die zum Naturpark gehörende, jedoch etwas außerhalb gelegene Rudolfswarte steht im Eigentum der Stadt Wien (MA49).

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Purkersdorf hat die Naturpark-Charta am 24. September 2024 beschlossen und sich darin zur finanziellen, organisatorischen und ideellen Unterstützung bekannt.

Der Naturpark Purkersdorf umfasst eine Fläche von etwa 77 Hektar und gehört damit zu den kleineren Naturparks. Aufgrund seiner Nähe zur Bundeshauptstadt und der guten Erreichbarkeit mit Bahn und Bus zählt er mit jährlich rund 35.000 bis 40.000 Besuchern zu den meistbesuchten Naturparks Niederösterreichs.

1.2. Organisatorische Verantwortung

Verein Naturpark Purkersdorf

Die Verantwortung für den Betrieb des Naturparks obliegt dem „Verein Naturpark Purkersdorf - Sandsteinwienerwald".

Der Verein hat 2 ordentliche Mitglieder: (a) die Stadtgemeinde Purkersdorf und (b) den Stadtverschönerungsverein Purkersdorf. Die Stadtgemeinde ist bei der Vollversammlung mit 11 stimmberechtigten Delegierten vertreten, der Stadtverschönerungsverein mit 1 Delegierten.

Trägerorganisation des Naturparks
Verein Naturpark Purkersdorf – Sandsteinwienerwald ZVR 868.699.463 Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at
Anzahl der ordentlichen (institutionellen) Mitglieder: 2 Anzahl der aktiven Mitglieder: 13 Anzahl der Ehrenmitglieder: 5

Vereinsvorstand

Der Vereinsvorstand besteht aus 10 ehrenamtlich agierenden Personen, die von der Vollversammlung für jeweils drei Jahre gewählt werden. Die Nominierung der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer erfolgt aufgrund deren Kompetenz und deren Engagement. Der Vorstand gibt die Leitlinien für die Naturparkentwicklung vor und genehmigt die Arbeitsprogramme.

Der aktuelle Vereinsvorstand und die Rechnungsprüfer wurden zuletzt bei der Vollversammlung am 4.Dezemebr 2024 für eine Funktionsperiode von 3 Jahren gewählt.

Gemäß Statuten vertritt der Vereinsobmann Dr Rudolf Orthofer den Verein in sämtlichen Angelegenheiten, soweit diese nicht an die Geschäftsführung delegiert sind. In finanziellen Angelegenheiten agiert der Obmann gemeinsam mit dem Kassier.

Operative Vorstände sind:

Name	**Funktion**	**Adresse**	**E-Mail**	**Tel.**
Dr. Rudolf Orthofer	Obmann	Hießbergergasse 13, 3002 Purkersdorf	rudolf.orthofer@ naturpark-purkersdorf.at	0664 1385 410
Dr Maria Parzer	Obmann-Stv	Wiener Str 60/11/2, 3002 Purkersdorf	edenwiesen@ gmail.com	0664 1771 452
Leopold Zöchinger	Kassier	Deutschwaldstr 96-98, 3002 Purkersdorf	leopold_zoechinger@ hotmail.com	0664 202 6959
Katharina Franke	Kassier- Stv	Beethovenstraße 35, 3011 Purkersdorf	k.franke @lichtplanerin.at	0699 1133 7858

Weitere Vorstandsmitglieder sind:

- DI Doris Banner
- Ing Bernd Höfferl
- GR DI Florian Kopetzky

- Inge Nemec
- Christian Röhrich
- Harald Wolkerstorfer

Rechnungsprüfer sind:

- Bgm Ing Stefan Steinbichler
- GR DI Albrecht Oppitz
- Mag Erwin Klissenbauer

Geschäftsführung

Der Vorstand hat im Jahr 2010 DI Gabriela Orosel, BEd mit der Geschäftsführung beauftragt. Seit leitet gemäß geltender Geschäftsordnung das Naturparkbüro und alle operativen Tätigkeiten, führt Schriftverkehr & Buchhaltung, und organisiert alle Veranstaltungen & Waldpädagogikprogramme.

Name	Funktion	Adresse	E-Mail	Telefon
DI Gabriela Orosel, BEd	Geschäftsführerin	Naturparkbüro Wiener Straße 12/4, 3002 Purkersdorf	gabriela.orosel@naturpark-purkersdorf.at	02231 63601 810

Naturparkbetreuung

Die Betreuung des Naturparks wird von zwei Teilzeitmitarbeitern durchgeführt. Zu ihren Aufgaben gehören die tiergerechte Versorgung der Tiere sowie die Instandhaltung und Reinigung der Einrichtungen und Wege. Die Naturparkbetreuer werden von einem Vollzeitmitarbeiter, der im Rahmen des freiwilligen Umweltjahres für neun Monate pro Jahr tätig ist, unterstützt.

Für die nachhaltige Waldwirtschaft im Naturpark und die Betreuung der Wildtiergehege ist Oberförster Ing. Mag. Rainer Rubik verantwortlich.

1.3. Wichtige Akteure und Körperschaften

Der Naturpark ist ein wichtiger Bestandteil der örtlichen Infrastruktur und wird sowohl von der Stadtgemeinde Purkersdorf als auch von der lokalen Bevölkerung sehr geschätzt. Der Naturpark ist in der Naturparkgemeinde gut vernetzt und steht engem Kontakt mit zahlreichen Akteuren und Kooperationspartnern, mehreren Naturpark-Schulen und einem ausgezeichneten Naturpark-Partnerbetrieben.

Stadtgemeinde Purkersdorf

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Zuständigkeit für Naturpark
Stadtgemeinde Purkersdorf	Bgm Ing Stefan Steinbichler	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf s.steinbichler@purkersdorf.at	Bürgermeister. Vertreter des Grundbesitzers und ideellen Eigentümers.
Stadtgemeinde Purkersdorf	VBgm StR Viktor Weinzinger	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf v.weinzinger@purkersdorf.at	VBgm und StR für Bauwesen & Infrastruktur. Zuständig für Gewässer
Stadtgemeinde Purkersdorf	StR DI Sabina Kellner	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf sabina.kellner@gruene.at	StR für Klima- & Umweltschutz, Landschaftspflege & -planung. Zuständig für Naturpark & Biosphärenpark Wienerwald
Stadtgemeinde Purkersdorf	StR Jasmin Klemmer-Schlögl	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf j.klemmer-schloegl@gmx.at	StR für Bildung, Schulen, Kindergärten. Zuständig für Naturpark-schulen, Bibliothek und VHS
Stadtgemeinde Purkersdorf	StR Roman Brunner	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf brunner-ar@a1.net	StR für Vereine & Sport. Zuständig für Kooperationen mit Vereinen
Stadtgemeinde Purkersdorf	Anja Rechberger	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf ar@rechbergerimmobilien.at	StR für Wirtschaft, Kultur, Tourismus. Zuständig für Stadtverschönerungsverein, Erholungseinrichtungen & Wanderwege

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Zuständigkeit für Naturpark
Stadtgemeinde Purkersdorf	Ing Nikolaj Hlavka	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf n.hlavka@purkersdorf.at	Baudirektor der Stadtverwaltung. Zuständig für Abstimmung der Projekte des Naturparks mit der Stadtgemeinde & Kooperation mit Bauhof
Stadtgemeinde Purkersdorf	Wolfgang Labermeyer	Tullnerbachstr 59, 3002 Purkersdorf w.labermeyer@purkersdorf.at	Leitung Bauhof Purkersdorf. Zuständig für Koordination der Leistungen des Bauhofs für Naturpark
Stadtgemeinde Purkersdorf	DI Gabriela Orosel, BEd	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf g.orosel@purkersdorf.at	Umweltkoordination in der Stadtverwaltung. Zuständig für Baumkataster und Grünraumplanung
Stadtgemeinde Purkersdorf	Sabina Czernoch	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf s.czernochl@purkersdorf.at	Marketing der Stadtverwaltung. Zuständig für Abstimmung der Medienarbeit mit Stadtamt

Förderstellen

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Zuständigkeit für Naturpark
Amt der NÖ Landesregierung, Abt Naturschutz	DI Günther Gamper	Abt Naturschutz (RU5) Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten guenther.gamper@noel.gv.at	Ansprechpartner der NÖ Naturparke bei der NÖ Landesregierung. Vertreter der Auftraggeber und Förderstelle
Verein Naturparke NÖ	Mag Jasmine Bachmann	Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten jasmine.bachmann@naturparke-noe.at	Geschäftsführerin. Ansprechpartnerin für NÖ Strategieentwicklung und naturparkübergreifende Kooperationen.
Verband der Naturparke Österreichs	Julia Friedlmayer	Alberstrasse 10, 8010 Graz friedlmayer@naturparke.at	Geschäftsführerin. Ansprechpartnerin für Projekte & Kooperationen außerhalb NÖ
Amt der NÖ Landesregierung, Umwelt Wissen Netzwerk	DI Veronika Käfer-Schlager, BEd	Abt Umwelt- und Energiewirtschaft Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten veronika.kaefer-schlager@noel.gv.at	Bereichsleiterin Umwelt-Wissen. Ansprechpartnerin für Vernetzung und Projekte im Bereich Umweltbildung
Verein Klima-Schutz-Wald	Mag. Johannes Schindlauer	Amraser Straße 15, 6020 Innsbruck team@klima-schutz-wald.at	Geschäftsführer. Ansprechpartner für Waldpädagogik & Abwicklung der Waldpädagogik-Förderungen
Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie	Herta Bauer	Abt Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST3) Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten herta.bauer@noel.gv.at	Ansprechpartnerin für touristische Projekte beim NÖ Landschaftsfonds

Naturpark-Schulen

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Zuständigkeit für Naturpark
Allgemeine Sonderschule Purkersdorf	Michael Monyk, BEd	Schwarzhubergasse 5, 3002 Purkersdorf aso.purkersdorf@noeschule.at	Direktor. Zuständig für Abstimmung der Jahresprogramme und Zusammenarbeit zwischen Schule und Naturpark

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Zuständigkeit für Naturpark
Josef-Schöffel-Volksschule Purkersdorf	Cornelia Tellian, BEd MA	Schwarzhubergasse 7, 3002 Purkersdorf vs.purkersdorf@noeschule.at	Direktorin. Zuständig für Abstimmung der Jahresprogramme und Zusammenarbeit zwischen Schule und Naturpark
Josef-Schöffel Mittelschule Purkersdorf	Michael Monyk, BEd	Alois Mayer Gasse 4, 3002 Purkersdorf s319192@noeschule.at	Direktor. Zuständig für Abstimmung der Jahresprogramme und Zusammenarbeit zwischen Schule und Naturpark

Lokale Kooperationspartner

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Zuständigkeit für Naturpark
BG/BRG Purkersdorf	Mag Stefan Sampt Mag Sigrid Lichtenwallner	Herrengasse 4, 3002 Purkersdorf office@gympurkersdorf.ac.at	AHS-Lehrer/in. Koordinatoren der „72 Stunden ohne Kompromiss“ Projekte
Stadtbibliothek Purkersdorf	Mag Astrid Schwarz	Schwarzhubergasse 5, 3002 Purkersdorf a.schwarz@purkersdorf.at	Leiterin Stadtbibliothek. Zuständig für Abstimmung der Jahresprogramme und Zusammenarbeit bei Leseprojekten
Musikschule Wienerwald Mitte Gablitz-Mauerbach-Purkersdorf	Katharina Würzl MA	Schwarzhubergasse 5, 3002 Purkersdorf wuerzl@msvwienerwaldmitte.at	Leiterin Musikschule. Zuständig für musikalische Unterstützung bei Veranstaltungen
NÖ Landeskindergärten Speichberg & Sene Cura	Verena Peraus	Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf gemeinde@purkersdorf.at	Leiterin Kindergarten. Ansprechpartnerin für Entwicklung eines Naturpark-Kindergartens
Naturfreunde Purkersdorf	Gerhard Heschl	Wiener Straße 2, 3002 Purkersdorf nfp3002@gmx.at	Obmann. Zuständig für Betreuung gemeinsamer Wanderwege
Verein Theater Purkersdorf	Sonja Schauer	Tullnerbachstraße 82, 3011 Purkersdorf office@theater-purkersdorf.at	Obfrau. Ansprechpartnerin für Kooperationen für Theater im Wald
Stadtverschönerungsverein Purkersdorf	Dr. Christian Matzka	Hautplatz 1, 3002 Purkersdorf christian.matzka@univie.ac.at	Obmann. Ansprechpartner für Kulturinitiativen & Zusammenarbeit bei Veranstaltungen
Re:spect - Verein für Jugend-, Kultur- und Generationenarbeit	Mag. Robert Eder, MBA	Wienerstraße 2, 3002 Purkersdorf jugendberatung@respectgmbh.at	Geschäftsführer. Ansprechpartner für Abstimmung bei Jugendarbeit & Vandalismus-Prävention
Wienerwaldgasthaus Klugmayer	Johannes Klugmayer & Clemens Putz	Deutschwaldstraße 1, 3002 Purkersdorf gasthaus@klugmayer.com	Geschäftsführer des Naturpark-Partnerbetriebs. Zusammenarbeit bei Weiterbildungen & Events
Volkshochschule Purkersdorf	Beatrix Kaukal	Schwarzhubergasse 5, 3002 Purkersdorf beatrix.kaukal@gmx.at	Leiterin. Ansprechpartner für gemeinsame Programmentwicklung & Zusammenarbeit bei Veranstaltungen

Regionale Kooperationspartner

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Zuständigkeit für Naturpark
Biosphärenpark Wienerwald Management	DI Andreas Weiss	Norbertinumstraße 9, 3013 Tullnerbach aw@bpww.at	Direktor BPWW Management. Ansprechpartner für Strategieentwicklung, naturschutzfachliche Kooperationen & Unterstützung bei Veranstaltungen
Biosphärenpark Wienerwald Management	DI Simone Wagner	Norbertinumstraße 9, 3013 Tullnerbach sw@bpww.at	BPWW Teamleiterin Bildung. Ansprechpartnerin für Bildungsprogramme & Kooperationen bei Veranstaltungen
Biosphärenpark Wienerwald Management	DI Harald Brenner	Norbertinumstraße 9, 3013 Tullnerbach hb@bpww.at	BPWW Teamleiter Naturraummanagement. Ansprechpartnerin für naturschutzfachliche Kooperationen
Naturpark Sparbach	DI Susanne Käfer, MSc	2393 Sparbach 1 s.kaefer@naturpark-sparbach.at	Leiterin Naturparkbüro. Ansprechpartnerin für Abstimmung gemeinsamer Auftritte & Veranstaltungen sowie für regionale Vernetzung
Forstamt der Stadt Wien MA49	DI Herbert Weidinger	Triester Straße 114, 1010 Wien herbert.weidinger@wien.gv.at	Stv Forstdirektor. Zuständig für Kooperation Georgenberg
Forstamt der Stadt Wien MA49	DI Hannes Berger	Hermesvilla 1, 1130 – Wien hannes.berger@wien.gv.at	Leiter Forstverwaltung Wienerwald. Zuständig für Kooperation Georgenberg
Forstamt der Stadt Wien MA49	Ing Yvonne Bauer	Triester Straße 114, 1010 Wien yvonne.bauer@wien.gv.at	Ansprechpartnerin für Kooperation Georgenberg
Forstamt der Stadt Wien MA49	Ing Mag Rainer Rubik	Hofjagdstraße 7, 1130 Wien rainer.rubik@wien.gv.at	Oberförster. Zuständig für Organisation der Wald- und Wildbetreuung im Naturpark
Tourismusregion Wienerwald	Mag(FH) Michael Wollinger	Hauptplatz 11, 3002 Purkersdorf m.wollinger@wienerwald.info	Geschäftsführer. Ansprechpartner für Abstimmung mit Tourismusschwerpunkten
Stadt-Umland-Management (SUM)	DI Andreas Hacker	Schwartzstraße 50/312, 2500 Baden andreas.hacker@stadt-umland.at	Geschäftsführer & SUM-Manager. Ansprechpartner für Zusammenarbeit im Bereich Naherholung
Österreichische Bundesforste - Forstrevier Wienerwald	DI Gerald Oitzinger	Pummergasse 10, 3002 Purkersdorf gerald.oitzinger@bundesforste.at	Betriebsleiter ÖBf Forstbetrieb Wienerwald. Ansprechpartner für Zusammenarbeit bei Veranstaltungen & fachlichen Fragen
Österreichische Bundesforste	DI Alexandra Wieshaider	Pummergasse 10, 3002 Purkersdorf alexandra.wieshaider@bundesforste.at	ÖBf Naturraummanagement. Ansprechpartnerin für Zusammenarbeit bei Veranstaltungen & Austausch von Expertise
Bieno	Benno Karner	Schamanngasse 20, 3003 Gablitz servus@bieno.at	Naturpark-Imker. Produzent & Vermarkungspartner für Naturpark-Honig, Abstimmung von Besucherinformationsprogrammen & Veranstaltungen
Naturpark Föhrenberge	Ing Markus Wildeis	Bahnstraße 2, 2340 Mödling markus.wildeis@noel.gv.at	Geschäftsführer.

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Zuständigkeit für Naturpark
			Ansprechpartner für beabsichtigte zukünftige Kooperationen
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	Lea Köder MEd	Angermayergasse 1, 1130 Wien lea.koeder@haup.ac.at	Projektleiterin Plattform Naturvermittlung. Zuständig für Zusammenarbeit im Bildungsnetzwerk

Sonstige Kooperationspartner

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Kooperation mit Naturpark
Jugend-Umwelt-Plattform JUMP	Mag Claudia Kienzl	Spittelauer Lände 5, 1090 Wien claudia.kinzl@jugendumwelt.at	Geschäftsführerin. Abwicklung des Einsatzes im Rahmen des freiwilligen Umweltjahrs FUJ
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	DI Birgit Steininger	Angermayergasse 1, 1130 Wien birgit.steininger@haup.ac.at	Lehrgangsleiterin im Zentrum für Weiterbildung und Drittmittelprojekte. Zusammenarbeit bei Hochschul-Praktika im Naturpark
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	DI Veronika Hager	Angermayergasse 1, 1130 Wien veronika.hager@haup.ac.at	Projektleiterin im Zentrum für Weiterbildung und Drittmittelprojekte. Zusammenarbeit beim FUJ-JUMP-Einsatz
Forstamt der Stadt Wien MA49	DI Johann Zollitsch	Triester Straße 114, 1010 Wien johann.zollitsch@wien.gv.at	MA49 Bereich Naturraum. Zusammenarbeit für Waldpädagogik & Waldschule

2. Geschichte des Naturparks

Ein detaillierter Bericht über die Geschichte findet sich auf unseren Webseiten *https://www.naturpark-purkersdorf.at/-geschichte-des-naturparks-npp*. Für dieses Konzept fassen wir diejenigen Elemente der Geschichte, die für das Verständnis der Entwicklung des Naturparks wichtig sind, zusammen.

Gründung des Naturparkes
Gründung am 26.April 1975

1968-1974: Beliebter Naturlehrpfad der Gemeinde

1968 hat die Gemeinde Purkersdorf einen Naturlehrpfad entlang des Wienflusses bis zu einem Waldspielplatz in Deutschwald eingerichtet, einen gepflegten Waldweg, der bei der Bevölkerung und bei vielen Wienerwaldwanderern recht beliebt war. Entlang des Weges waren Holztafeln mit den Namen der Bäume und Sträucher angebracht, außerdem Keramiktafeln mit farbigen Darstellungen von Blumen, Insekten, und Pilzen. Ein Jahr später wurde ein zweiter Teil des Lehrpfads rund um den Schöffelstein zurück zur Kellerwiese ergänzt.

Als „Informationszentrum" hat die Gemeinde 1974 in Deutschwald das Holzgebäude „Wienerwaldhaus" errichten lassen, welches als Außenstelle des Heimatmuseums über die Geschichte des Wienerwalds informiert hat.

1975-1999: Naturpark Sandsteinwienerwald mit großen Investitionen

Im Jahr 1975 beschloss die NÖ Landesregierung, das Gebiet des Purkersdorfer Gemeindewalds sowie einige angrenzende Bereiche als "Naturpark Sandsteinwienerwald" auszuweisen. Der Verein "Erholungsraum Sandsteinwienerwald - Naturpark Purkersdorf" wurde als Rechtsträger des Naturparks gegründet. Mit Unterstützung des Landes und der Gemeinde konnte die Entwicklung des Naturparks zügig vorangetrieben werden: ein Hirschgehege, ein Wildschweingehege sowie eine Fasanvoliere wurden eingerichtet. Zudem wurde ein Steg über den Wienfluss errichtet, der einen neuen Zugang vom Ortszentrum und den Bahnstationen ermöglichte.

Als weithin sichtbares Wahrzeichen wurde 1978 die 27 Meter hohe Aussichtswarte auf der Rudolfshöhe (475 m) errichtet, die einen weiten Blick über Wien und den Wienerwald bis zu den Voralpen bietet. Ab 1980 wurde der Naturpark durch Haustiergehege auf der Kellerwiese erweitert, in denen Schafe, Ziegen, Esel und Ponys untergebracht sind. Im Jahr 1986 wurde die Naturparkbrücke über die B44 gebaut, um einen einfachen und sicheren Zugang von der Bahnstation zu gewährleisten.

2000-2009: Der „sinnliche" Naturpark Purkersdorf

Ab etwa Anfang 2000 wurden erste Schritte zur Professionalisierung durchgeführt und in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Sparbach eine teilbeschäftigte Person für Koordination und Programmentwicklung eingestellt. Dadurch konnten zusätzliche Drittmittel-Förderprojekte für den weiteren Ausbau des Naturparks akquiriert werden. Ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung lag insbesondere auf dem Thema „Bildung", da ein zunehmendes Interesse von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen an Waldpädagogik festgestellt wurde.

Ab 2004 wurde die frühere Fasanvoliere in ein Holzlabor umgewandelt, und entlang des Wienflusses wurden zwei interaktive Wassererlebnisstationen aufgebaut. Zudem wurde der Naturlehrpfad mit einem Kindererlebnispfad erweitert. Ab 2005 wurde ein Teil des Naturlehrpfads so umgestaltet, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung des Sehvermögens ein intensiveres Naturerlebnis haben können. Diese Maßnahme unterstrich die Bedeutung eines umfassenden Naturerlebnisses für alle Besucher und führte zur Einführung des Claims „*Mit allen Sinnen…Natur erleben*". In dieser Zeit wurde der Name des Naturparks von „Naturpark Sandsteinwienerwald" auf „Naturpark Purkersdorf" geändert, um sowohl die Lage des Naturparks deutlicher darzustellen als auch die lokale Verankerung im Bewusstsein der Bevölkerung zu stärken.

2010-2018: Modernisierung des Außenauftritts und Bildungsinitiative

Im Rahmen unserer Naturschutz-Bildungsinitiative wurden neue Wanderwege angelegt, ein Generationenwald zusammen mit Schülern gepflanzt sowie ein Waldbiotop und Insektenhotels errichtet. Ein bedeutender Erfolg war die Anerkennung der Allgemeinen Sonderschule (ASO) im Jahr 2013 als eine der ersten Naturpark-Schulen in Niederösterreich. Zudem entwickelte der Naturpark Purkersdorf im Jahr 2012 ein modernes und ansprechendes Logo für die Marke „Naturpark Purkersdorf", welches in der Folge im Außenauftritt wie z.B. mit Bannern, Beach Flags und Faltblättern prominent verwendet wurde.

Das wachsende Angebot von waldpädagogischen Betreuungen hat auch zu einer stark wachsenden Nachfrage geführt. Seit 2013 betreuen wir jährlich etwa 50-70 Schulklassen mit waldpädagogischen Programmen, teilweise über Kooperationen mit qualifizierten externen Partnern.

Seit 2014 gibt es als erstes Naturparkprodukt einen „Naturparkhonig“. Entsprechend unserer „sinnlichen“ Ausrichtung bietet der Naturpark-Imker seither eigene Bienenkunde-Lehrstunden für Kinder und Schauschleuder-Nachmittage für Familien an.

2015-2018: Erholung mit Naturschutz

Im Jahr 2015 übernahm der Naturpark auf Ersuchen der Stadtgemeinde die fachgerechte Betreuung der Feihlerhöhe, einer vormals nahezu zugewachsenen Streuobstwiese im Zentrum von Purkersdorf. Diese Fläche hat sich mittlerweile zu einem bedeutenden, zentrumsnahen Erholungsort entwickelt. Der Naturpark informiert die Besucher über die Vorteile einer naturnahen Bewirtschaftung für den Naturschutz.

Von 2016 bis 2018 wurde eine fast zugewachsene ehemalige Lichtung am Schöffelstein renaturiert und zu einer Ruhezone mit einer kleinen Plattform und mehreren Sitzgelegenheiten ausgestattet. Die Wege wurden neu beschildert und mit Hinweisen über Naturphänomene versehen. Um den viel begangenen Naturlehrpfad etwas zu entlasten, wurde der „Danebenweg“ neu angelegt. Mit der Aktion „Augen-Auf“ wurden Besuchern einige oft übersehene kleine Naturphänomene (wie Baumschwämme und Spechtspuren) nähergebracht.

Seit 2019: Der Naturpark Purkersdorf als starker Teil der NÖ Naturparkfamilie

Der Naturpark Purkersdorf hat sich seit dem Jahr 2005, als das Land NÖ erstmals eine bessere Koordinierung der NÖ Naturparke vorgeschlagen hatte, für eine starke Vernetzung ausgesprochen. Insofern war es nicht überraschend, dass die Gründung des „Vereins Naturparke NÖ“ (VNN) im November 2006 in Purkersdorf stattgefunden hat und der Naturpark Purkersdorf (neben den Naturparken Hohe Wand, Hochmoor Schrems, Leiser Berge, Ötscher-Tormäuer und Sparbach) eines der Gründungsmitglieder des VNN war.

Als 2018 der VNN im Auftrag der NÖ Naturschutzabteilung eine Naturpark-Qualitätsinitiative gestartet hat, war Purkersdorf vorne dabei. Purkersdorf hat auch den gemeinsamen Markenauftritt der NÖ Naturparke von Anfang an unterstützt und bei der Entwicklung mitgeholfen (auch wenn wir damit das liebgewordene Logo von 2012, in welchem wir mit einem äsenden Reh, einem Buchenblatt und einem Schmetterling auf die „Sinnlichkeit“ unseres Naturparks hingewiesen haben, gegen ein kräftiges Buchenblatt vor dunkelroten Hintergrund eintauschen mussten). Beibehalten haben wir unser Motto „*Mit allen Sinnen… Natur erleben*“.

Ende 2022 hat der Naturpark Purkersdorf – wiederum einer der ersten NÖ Naturparke – mit einem Pilotprojekt zur touristische Weiterentwicklung begonnen. Seit 2024 werden die im Pilotprojekt entwickelten naturtouristischen Maßnahmen umgesetzt: es werden nun diejenigen Themen, die Purkersdorf von anderen Naturparken unterscheiden, stärker betont: nämlich (1) „Entspannung im Buchenhochwald“, (2) „Josef-Schöffel und der Schutz des Wienerwalds“ sowie (3) „Mit allen Sinnen Natur erleben“. Seit Ende 2024 werden 3 Themenwege angeboten: den schattigen Buchenweg rund um den Naturpark, den spannenden Schöffelweg, der durch Jungwuchs bis zum Hochwald führt und sich mit Josef Schöffel als Naturschützer befasst, und den Naturerlebnisweg entlang des Wienflusses, der sich stärker als bisher mit dem Thema Wasser befasst.

Meilensteine der Entwicklung

1968	Errichtung eines Naturlehrpfads entlang des Wienflusses bis nach Deutschwald durch die Stadtgemeinde Purkersdorf
1975	**Gründung des Naturparks Sandstein Wienerwald** und des Vereins „Erholungsraum Sandsteinwienerwald - Naturpark Purkersdorf" mit damals drei ordentlichen (institutionellen) Mitgliedern: a) Gemeinde Purkersdorf b) Verschönerungsverein Purkersdorf c) Berg- und Naturwacht Ortsgruppe Purkersdorf. Übernahme des Naturlehrpfads, Bau des Hirschgeheges und Eröffnung des Waldmuseums Wienerwaldhaus.
1976	Bau einer Fasan-Voliere sowie des Wildschwein- und des Rehgeheges
1978	Fertigstellung der 27 m hohen Aussichtswarte auf der Rudolfshöhe
1980	Erweiterung im Bereich Kellerwiese und Neuanlage der Haustier-Tiergehege
1986	Fertigstellung der Fußgängerbrücke über B44 zum einfacheren Zugang von der Bahnstation zur Kellerwiese
1993	Bauliche Erweiterungen beim Wienerwaldhaus
2000	Neugestaltung des Spielbereichs Kellerwiese
2001	Start der Modernisierung mit einer professionellen Naturparkkoordinatorin (bis 2015 gemeinsam mit Naturpark Sparbach)
2002	Erste eigene Webseiten auf www.purkersdorf-online.at
2004	Inhaltliche Neugestaltung des Wienerwaldhaus-Museums

2005	Forcierung der Säule Bildung: Errichtung zweier interaktiver Wasserstationen entlang des Wienflusses & Umbau der Voliere zu einem Holzlabor
2009	Schaffung eines zusätzlichen Gebäudes zur Wildversorgung, Renovierungsarbeiten bei den Wildgehegen.
2010	Errichtung einer Station „Naturpark-Schule“ am Naturlehrpfad als wetterfester Arbeitsbereich für waldpädagogische Programme
2011	Bau des Blind-Date Pfads für Menschen mit Beeinträchtigung des Sehvermögens sowie Bau eines Kinderlehrpfads samt eines passenden Grünspecht-Maskottchens
2012	Modernisierung des optischen Auftritts (Logo, Grafikvorlagen)
2013	Anerkennung der Allgemeine Sonderschule (ASO) als eine der ersten NÖ Naturpark-Schule; UNESCO-Auszeichnung für „Generationenwald“-Projekt und Nominierung zum Energy Globe Award NÖ
2014	Beginn der Kooperation mit Imker „Bieno“ mit Bienenstationen und thematischen Führungen sowie Einführung des ersten Naturpark-Produkts „Naturpark-Honig“
2015	Renovierungsarbeiten bei den Wildgattern
2016	Auflösung der Berg- und Naturwacht Ortsgruppe Purkersdorf. Es verbleiben 2 ordentliche (institutionelle) Mitglieder: a) Stadtgemeinde Purkersdorf b) Stadtverschönerungsverein Purkersdorf
2018	Neugestaltung der Spielplätze Kellerwiese und Deutschwald sowie Nominierung zum Energy Globe Award NÖ
2019	Erstellung des ersten Naturpark-Konzepts 2020-2024 mit Naturpark-Charta. Start des Pilotprojekts „Lernraum Naturpark“ mit der Partnervolksschule Gablitz
2020	Neuer Markenauftritt des Naturparks als Teil der NÖ Naturparkfamilie. Nominierung zum Energy Globe Award NÖ für die Broschüre „Genussvolles aus dem Naturpark“
2021	Auszeichnung der Projekte „Zugpferd“ und „Aufblühen auf der Feihlerhöhe“ durch den Biosphärenpark Wienerwald
2022	Umstellung der Waldbewirtschaftung auf Einzelstamm- anstatt Altersklassennutzung. Ausweisung von zwei Trittsteinbiotopen mit dem BFW; Verlegung und Neubau des Rehgeheges; Maßnahmen zur touristischen Aufwertung der Aussichtswarte Rudolfshöhe
2023	Bildungsforschungsprojekt „CSI Phäno Biota“ mit der Naturpark-Schule zum Thema Klimawandel. Partner des Projekts „Wissenschaft trifft Schule“ der NÖ Wissenschaftsabteilung. Beginn der naturtouristischen Weiterentwicklung unter Beratung externer Tourismus-Experten.
2024	Erstellung des Naturpark-Konzepts 2025-2030 samt Unterzeichnung der Naturpark-Charta; Auszeichnung zum ersten NÖ Naturpark-Schul-Campus mit 3 Schulen (Allgemeine Sonderschule, Volksschule und Mittelschule); Prädikatisierung des Wienerwaldgasthauses Klugmayer zum Naturpark-Partnerbetrieb; Umsetzung der touristischen Weiterentwicklung mit Neugestaltung aller Naturpark-Eingänge und des Leitsystems und Weiterentwicklung der Wanderwege zu Themenwegen mit eigener Erlebniskarte. Preisträger der VNÖ-Initiative „Wasser voller Leben“ mit dem Projekt „Forscherlab am Wienfluss“. Nominierung gemeinsam mit der Stadtbibliothek Purkersdorf und dem Projekt „Natur trifft Buch“ zum NÖ Bibliotheken Award in der Kategorie „Angebot und Multifunktionalität“; Ausweisung von zwei zusätzlichen Trittsteinbiotopen durch das BFW.

3. Ressourcen

Mit der Einrichtung eines Naturparkbüros und einer professionellen Betreuung durch eine Naturpark-Koordinatorin im Jahr 2001 setzte der Naturpark Purkersdorf einen wichtigen Schritt zur strategischen Weiterentwicklung. Erst mit dieser Professionalisierung war es möglich, dass erstmals ausreichend Kompetenzen einerseits für die Einwerbung von Förderprojekten, Planung und Umsetzung von geförderten Projekten und andererseits für die Planung von Bildungsangeboten verfügbar waren, sowie dass die laufende Instandhaltung effizienter umgesetzt werden konnte.

Mit der Naturpark-Koordinatorin konnte auch die Kommunikation mit den Förderstellen und der enge Kontakt zu regionalen Stakeholdern und Partnern verbessert, innovative Ideen getestet und ausreichend Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden.

Seit über 20 Jahren hat damit der Naturpark Purkersdorf neben der laufenden Instandhaltung auch viele neue Maßnahmen, wie etwa die Neugestaltung des Wienerwaldhauses zu einem Schaufenster-Museums, den Umbau der Vogelvoliere zu einem Holzlabor, die Verbesserung der Tiergehege oder den Bau des Blind-Date-Pfades realisieren können und damit die Qualität der Angebote verbessern können.

Allerdings reichen die Ressourcen reichen nicht mehr aus. Sowohl die Ansprüche der Förderstellen an die Dokumentation als auch die die Erwartungen der Besucher nehmen stark zu. Eine besondere Herausforderung ist, dass die NÖ Naturparkförderung (die bis etwa 2015 „frei verfügbar" war) sukzessive stärker auf Naturschutz und Bildung fokussiert wurde, wodurch viele im „Tagesgeschäft" anfallende Arbeiten und Kosten (wie etwa Naturparkmanagement, die artgerechte Tierhaltung, die Wartung der Infrastruktur, der Erhalt der Wanderwege und Rastplätze) aus der Förderung herausgefallen sind. Um den Betrieb des Naturparks zu sichern, ist die Stadtgemeinde Purkersdorf eingesprungen und hat einen verlässlichen Betriebsmittelzuschuss gewährt, mit dem wichtige Routinearbeiten und -kosten abgedeckt werden können.

Für die Weiterentwicklung des Naturpark wäre die Ausweitung der Naturparkförderung des Landes zur Abdeckung der Kosten für eine Geschäftsführerin, eine Waldpädagogin und einer Buchhaltungsassistenz im Ausmaß von insgesamt zumindest 1,2 Vollzeitäquivalenten (das entspricht Kosten von derzeit etwa 60.000 €) erforderlich.

Zeitliche & finanzielle Ressourcen	Status 2024
Über wie viele festangestellte Mitarbeiter:innen verfügt der Naturpark? Wie vielen VZÄs (Vollzeitäquivalenten) entspricht das?	• Die Geschäftsführerin ist beim Verband der Naturparke Österreichs VNÖ mit 25 Wochenstunden angestellt und es werden vom Naturpark beim VNÖ deren Arbeitsleistungen zu 100% angekauft (d.s. 0,625 VZÄ). • Als Pfleger stehen dem Naturpark zwei festangestellte Teilzeit-Mitarbeiter des Bauhofs der Stadtgemeinde mit 26 und 28 Wochenstunden zur Verfügung (d.s. 1,35 VZÄ). Für Projekte können spezielle Leistungen von Bauhof-Mitarbeitern angekauft werden. Der Einsatz ist je nach Projektanfall sehr variabel. • Es gibt einen Beratungsvertrag mit einem Förster für die Umsetzung einer nachhaltigen Waldwirtschaft und die fachliche Betreuung der Wildgatter abgeschlossen. Es gibt kein konkret vorgegebenes Stundenausmaß, geschätzt sind es etwa 0,1 VZÄ. • Von der Organisation JUMP wird im Rahmen des Freiwilligen Umweltjahrs (bzw. des Zivildiensts) eine Person für die Naturparkpflege angekauft. Mit einem Stundenausmaß von 34 Wochenstunden für 9 Monate entspricht dies 0,64 VZÄ. • Von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien (HAUP) kaufen wir 50% der Arbeitsleistung einer weiteren JUMP-Person für administrative und koordinative Tätigkeiten im Naturparkbüro zu; das sind 17 Wochenstunden für 9 Monate bzw. 0,32 VZÄ.
Über wie viele ehrenamtlich beschäftige Personen verfügt der Naturpark? Wie vielen Personenstunden entspricht das im Jahr?	Der Naturpark verfügt über keine formell „ehrenamtlich beschäftigte" Personen. • Fallweise bekommen wir Hilfe von einzelnen ehrenamtlich tätigen Personen für Wildfütterungen, Säuberungsaktionen und Landschaftspflegeeinsätze im Ausmaß von gesamt 50-70 Stunden pro Jahr. • Der Obmann kümmert sich ehrenamtlich je nach Bedarf mit etwa 5-15 Stunden pro Woche um Buchhaltung & Personalabrechnung sowie um die Kontakte mit strategischen Partnern zur Weiterentwicklung, das entspricht etwa 0,25 VZÄ.
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen mit Aktivitäten des Tagesgeschäfts beschäftigt?	• Die Geschäftsführerin und die HAUP-Mitarbeiterin sind zu je etwa 65% mit Aktivitäten des Tagesgeschäfts beschäftigt. • Die beiden Naturparkpfleger und der JUMP-Mitarbeiter sind nahezu vollständig mit dem Tagesgeschäft beschäftigt. Die Einsätze für Projekte

Zeitliche & finanzielle Ressourcen	Status 2024
	sind je nach Arbeitsanfall sehr variabel und werden gesondert aufgezeichnet. • Ehrenamtlich tätige Personen für Wildfütterungen und Säuberungen des Wienerwaldhauses sind vollständig im Tagesgeschäft tätig. • Der ehrenamtlich tätige Obmann ist zu etwa 80% für das Tagesgeschäft eingesetzt.
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen mit Projektaktivitäten beschäftigt?	• Die Naturparkpfleger und der JUMP-Mitarbeiter sind derzeit in Summe mit etwa 500-700 Stunden für Projektaktivitäten beschäftigt. • Die Geschäftsführerin und die HAUP-Mitarbeiterin sind (über die letzten Jahre im Mittel) zu etwa 35% mit Projektaktivitäten beschäftigt.
Inwiefern ist die Zahl der aktuell zur Verfügung stehenden Mitarbeiter:innen bzw. Ehrenamtliche ausreichend oder nicht ausreichend?	☐ gar nicht ausreichend ☒ eher nicht ausreichend ☐ ausreichend ☐ mehr als ausreichend
Wenn gar nicht oder eher nicht ausreichend: Welche konkreten Engpässe gibt es? Was sind die Konsequenzen für den Naturpark?	Mit der zunehmenden Professionalisierung des Betriebs und den wachsenden Anforderungen an die Leistungen und Angebote ist in den letzten Jahren auch der administrative und koordinative Aufwand stark angestiegen. Auch die Nachfrage nach waldpädagogischen Angeboten für Schulen hat sehr stark zugenommen. Engpässe gibt es vor allem bei • Buchhaltung & Personalabrechnungen (vor allem für Projektarbeiten), • Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere bei Betreuung der Webseiten & Social Media) • Waldpädagogik. Aufgrund der knappen finanziellen Mittel konnten die erforderlichen personellen Ressourcen nicht entsprechend aufgestockt worden. Konsequenz sind sich derzeit anhäufende und vorläufig noch nicht ausbezahlte Mehrleistungsstunden.
Welche Geldquellen stehen Ihnen aktuell zu Verfügung? Wie finanzieren Sie laufende Aufgaben (Aktivitäten im Tagesgeschäft)?	Finanzierung des Tagesgeschäfts: Betriebskostenzuschuss Stadtgemeinde € 35.000 Einnahmen durch eigene Erlöse € 14.058 Spenden € 4.532 Finanzierung von Projektaufgaben: Maßnahmenförderung NÖ Naturschutzabteilung € 35.808 Förderung durch Drittmittelprojekte € 18.943

4. Bestandsdarstellung

4.1. Basisinformationen

Ziel des Naturparks ist es, die Biodiversität und damit verbunden die Artenvielfalt dieser Landschaft und der Natur entlang des Wienflusses im westlichen Wienerwald zu bewahren und zu fördern. Der Naturpark sieht seine Hauptaufgabe darin, den Besuchern während aller vier Jahreszeiten ein Naturerleben „mit allen Sinnen“ zu ermöglichen. Insgesamt ist der Naturpark mit seinem naturtouristischen, ökologischen, sozialen und pädagogischen Engagement ein Aushängeschild in der Region.

Basisinformation	
Grunddaten	Der Naturpark Purkersdorf umschließt ein hügeliges Waldgebiet am westlichen Stadtrand von Wien, das sich vom Wienfluss bis zum Schöffelstein (425 m) erstreckt. Der Naturpark liegt zur Gänze auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Purkersdorf. Grundeigentümerin der eigentlichen Naturparkfläche und der vom Naturpark betreuten Feihlerhöhe ist die Stadtgemeinde, Grundeigentümerin der zum Naturpark gehörigen, aber etwas außerhalb gelegenen Rudolfswarte ist die Stadt Wien (MA49). Purkersdorf gehört mit 77 ha Fläche zu den kleineren Naturparken, ist aber wegen seiner Nähe zur Bundeshauptstadt und seiner guten Erreichbarkeit mit Bahn & Bus mit jährlich etwa 35.000 bis 40.000 Besuchern einer der meistbesuchten NÖ Naturparke.
Fläche in ha	77 ha
Naturpark-Gemeinden	Es gibt nur 1 Naturparkgemeinde. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Purkersdorf hat die Naturpark-Charta am 24. September 2024 beschlossen. Die Stadtgemeinde Purkersdorf gewährt den Naturpark einen Betriebskostenzuschuss von jährlich € 35.000

4.2. Bestandsdarstellung für die vier Säulen

Naturschutz

Schutzstatus	Der Naturpark hat folgenden Schutzstatus: • Prädikat Naturpark • Landschaftsschutzgebiet „Wienerwald“ • Teil des Biosphärenpark Wienerwald (Entwicklungszone) • Europaschutzgebiet „Wienerwald Thermenregion“ • Natura 2000 (FHH und Vogelschutz „Wienerwald Thermenregion“) • Mitglied des BFW-Netzwerks Trittsteinbiotope
Nutzung	Folgende Nutzungen prägen den Naturpark: • Naturnahe Wald- und Forstwirtschaft. Bewirtschaftungsziel ist die Nutzung als Erholungswald für die Bevölkerung sowie als Naherholungsgebiet im Einzugsgebiet des Großraums Wien. • Nutzung als Schutzgebiet mit Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität im Wald (z.B. durch Aufbau und Erhalt intakter Altholzzellen) und an Waldrändern. • Jagdliche Nutzung durch lokale Genossenschaftsjagd, insbesondere für Schwarzwild. • Erholungsnutzung insbesondere durch ein gut ausgebautes Wegenetz, durch mehrere Waldspielbereiche und ausgewählte Ruhezonen. • Naturnahe Bewirtschaftung der Streuobstwiese Feihlerhöhe im Randbereich des Naturparks. • Intensive waldpädagogische Nutzung im Rahmen von begleiteten Gruppenprogrammen (insbesondere mit Bildungspartnern) sowie ergänzend saisonale Bildungsangebote.
Gebiets-charakteristika	Waldbestand • Der Baumartenzusammensetzung ist typisch für den westlichen Wienerwald und besteht hauptsächlich aus Rotbuchen, Traubeneichen und Hainbuchen, ergänzt durch Eschen, Wildkirschen, Spitzahorn, Zerreichen, Rotföhren, Lärchen, Rotfichten und Weißtannen. Ein Anteil von Fichten, Lärchen, Kiefern und Douglasien stammt aus früheren Aufforstungen. • Im Auwaldstreifen entlang der Wien gibt es wichtige seltenere Arten wie Pimpernuss, Rosen, Elsbeeren und Zwergsträucher.

	Lebensraumtypen: • Hainsimsen-Buchenwald • Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald, • Waldmeister-Buchenwald • Kalktuffquellen • Schlucht- und Hangmischwälder • Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald
Besondere Arten und Lebens-räume	Die Naturschutzstudie 2018 (Fa LACON) und die Daten aus dem Infopapier Schutz 2024 zeigen, dass es im Naturpark bedeutende Lebensraumtypen gibt, und dass es für etwa 30 Tier- und Pflanzenarten Schutzbedarf gibt. 3 Arten sind als besonders zu berücksichtigende Schutzgüter („BBSG“) klassifiziert. Die Tönnchenschnecke ist ein „sehr hoch“ eingeschätztes Schutzgut, 4 weitere Arten sind als „hoch“ eingestuft. Schutzkategorie „Sehr hoch“ • Dicke Tönnchenschnecke Schutzkategorie „hoch“ • Wald-Hornkraut • Schwarzer Grubenlaufkäfer (BBSG) • Hainsimsen- Buchenwald • Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (BBSG) Schutzkategorie „mittel“ (kommen alle nachweislich im Naturpark vor) • Gelbbauchunke • Springfrosch • Hirschkäfer • Zauneidechse • Äskulapnatter • Baumfalke • Waldmeister-Buchenwald Schutzkategorie „gering“ • Großer Eichenbock (BBSG) Für 15 weitere Arten (8 Fledermausarten Großer Waldportier, Grasfrosch, Steinkrebs, Klein-specht, Waldschnepfe, Schlingnatter, Alpenbock) wird das Vorkommen vermutet oder als wahrscheinlich eingeschätzt.
Kontaktpersonen	DI Gabriela Orosel, BEd & Ing. Mag. Rainer Rubik

Bildung

Kindergärten & Schulen	Kindergärten: • In Purkersdorf gibt es 5 Landeskindergärten, eine von der Gemeinde geführte Klein-kindergruppe sowie mehrere privat geführte Kindergärten und Kindergruppen. Schon seit 2019 laufen Vorarbeiten für den Start eines Naturpark-Kindergartens, derzeit noch ohne Ergebnis. Schulen: • In Purkersdorf besuchen (mit Stand 2024) 1.618 Kinder die öffentlichen Schulen. Es gibt es eine Volksschule samt einer Mehrstufenklasse (VS), eine Allgemeine Sonder-schule (ASO), eine Mittelschule (MS) und ein Gymnasium (BG/BRG). Die ASO ist seit 2013 als Naturpark-Schule anerkannt, seit 2024 sind die VS, ASO und MS als Natur-park-Schul-Campus prädikatisiert. • Mit den drei Naturparkschulen arbeitet der Naturpark intensiv zusammen, z.B. über Outdoor-Programme und Aktivitäten für Schüler, Fortbildungen für Pädagoginnen, und über Einwerbung von externen Projekten für innovative naturpädagogische Aktionen. • Mit der Partnervolksschule Gablitz führen wir seit mehreren Jahren das Projekt „Lernraum Naturpark“ durch • Mit dem Gymnasium Purkersdorf kooperieren wir über die Projekte „72 Stunden ohne Kompromiss“ und „Pilgrim“.

	• Neben den lokalen Schulen und Kindergärten nutzen viele Schulen und Kindergärten der Umgebung (v.a. aus Wien) unsere Bildungsangebote.
Führungs-angebot	Seit 2001 bieten wir ein umfangreiches umweltpädagogisches Bildungsangebot und bauen dieses laufend weiter aus (siehe *https://www.naturpark-purkersdorf.at/erlebnisangebote-npp*). Im Jahr 2024 haben insgesamt ca. 2.000 Personen an den Angeboten des Naturparks teilgenommen. • Besonders erfolgreich haben sich Führungen von Klassen durch unsere qualifizierten Waldpädagoginnen erwiesen. In den Jahren 2023 & 2024 gab es jährlich etwa 60 Waldausgänge von Schulgruppen aus Wien und Umland pro Jahr. • Unser Angebot „Draußen Unterrichten“, bei dem der Naturpark als Klassenzimmer („Frischluftklasse“) genutzt wird, nehmen Schulen immer mehr in Anspruch. • Der Naturpark bietet Personen mit eingeschränktem Sehvermögen den Blind-Date Pfad an. • Das Angebot von betreuten Betriebsausflügen für Firmen oder Vereine mit Naturpark-Guides wurde nur etwa 1-2 Mal pro Jahr gebucht. • In Kooperation mit der PH Baden, dem Familienreferat NÖ und der Hochschule für Agrar- und Umweltbildung (HAUP) habe wir mehrere Fortbildungen für Pädagoginnen durchgeführt. • Der Naturpark bietet fallweise Workshops, Veranstaltungen und geführte Wanderungen zu naturbezogenen Themen an. • Lokale und regionale Partner („Wildniswissen“, „Waldabenteuer“, WaldERlebt“, „Natürlich Lernen“ und „Learning Events“) nutzen unsere Infrastruktur für Sommer- und Lerncamps oder Kindergeburtstage mit waldpädagogischen Schwertpunkten. • Für die lokale Bevölkerung veranstalten wir seit vielen Jahren am 3.Samstag im September das gut besuchte Naturpark- und Klimafest, bei dem wir Führungen, Naturquiz-Stationen und spannende Natur-Experimente anbieten.
Bildungs-infrastruktur	Zur Bildungsinfrastruktur gehören: • Themenwege (Buchenweg, Schöffelweg, Wildschweinrundweg) • Naturerlebnisweg mit Blind-Date-Stationen und Kinderstationen • Sonstige Wanderwege: Danebenweg, Salamanderweg • 2 Wasserstationen am Wienfluss • Holzlabor beim Naturparkzentrum zum Forschen und Spielen für Kinder • Schaufenster-Museum Wienerwaldhaus über das Leben der Wienerwaldbauern im 19.Jahrhundert sowie zu Josef Schöffel • Generationenplattform & Wildbienenplattform • Nützlingshotels mit erklärenden Informationen • Tiergehege mit Informationstafeln (Hirsche, Rehe und Wildschweine; Schafe, Ziege, Esel) • Regenwurmforscherstation • „Augen-auf“ Tafeln mit ausgewählten Schutzgütern für einfaches Monitoring im Naturpark • Veranstaltungen „Lesen im Grünen“ & „Natur trifft Buch“ mit der Stadtbibliothek Purkersdorf • Mitmachaktion „Altes Handwerk neu entdecken“ mit Sensenmähen auf der Streuobstwiese. • Workshops mit der Aktion „Gesunde Gemeinde“ • Workshop mit dem Samariterbund „Erste-Hilfe im Wald“ • Kurse mit der Landwirtschaftskammer NÖ „Biodiversität im Wald“, „Handhabung der Motorsäge“, „Handhabung der Motorsense“
Kontaktperson	DI Gabriela Orosel, BEd

Erholung

Wesentliches Erholungs-Angebot	Der Naturpark bietet folgende Erholungs-Angebote • 5 Themenwege mit jeweils spezifischen Schwerpunkten und Informationstafeln • Zahlreiche Rastbereiche u.a. mit Baumliegen, Sitzstämmen, Tischbänken • 3 Waldbiotope entlang der Wanderwege • 2 Wasserstationen am Wienfluss

	• Aussichtswarte Rudolfshöhe • Schöffeldenkmal und Erholungsbereich Schöffelwiese • Streuobstwiese Feihlerhöhe • 3 Kinderspielbereiche: Kellerwiese, Waldtreff und Naturparkzentrum
Gastronomie	Direkt angrenzender Betrieb: • Wienerwaldgasthaus Klugmayer (ausgezeichneter Naturpark-Partnerbetrieb 2024) Betriebe im Zentrum Purkersdorf (ca. 5 min vom Haupteingang Kellerwiese): • Restaurant Nikodemus • Restaurant Linkos Bachstüberl • Cafe Zeit • Stehbeisl • Cafe Salettl • Chinarestaurant Feng Sheng • Eisdiele Hauptplatz Betriebe ca. 10-15 min vom Eingang Kellerwiese • Gasthof Staubmann • Gasthof Forthofer • Gasthof Dorfwirt • Badbüffet Wienerwaldbad (Sommerbetrieb)
Beherbergung	Betriebe (ohne Privatvermieter): 4 Betriebe Betten (ohne Privatvermieter): 199 Betten Ankünfte: Nicht bekannt Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3 Tage Nächtigungen (inkl Privatvermieter): 9.627 Tagesgäste: Nicht bekannt Quelle: *https://www.statistik.at/atlas/blick/?gemnr=31952#* (Stand 2023)
Kontaktperson	DI Gabriela Orosel, BEd

Regionalentwicklung

Strukturdaten

A) Wohnbevölkerung

Gemeinde	Wohnsitzart	2011	2017	2024*	Veränd 2011-24
Purkersdorf	Haupt	9.206	9.721	10.003	+3%
Purkersdorf	Neben	1.553	1.559	1.711	+8%
Purkersdorf	Summe	10.759	11.280	11.714	+4%

**Stand per 19.7.2024*

B) Wohnbevölkerung nach Altersgruppen (Stand 1.1.2024)

Gemeinde	< 15 Jahre	15-64 Jahre	>64 Jahre	Gesamt
Purkersdorf	1.549	5.585	2.825	9.959
Anteil	*15%*	*57%*	*28%*	

C) Erwerbstätigkeit

	Wieviele Menschen erwerbstätig? (Binnenpendler und Auspendler)			Wieviele Arbeitsplätze gibt es? (Binnenpendler und Einpendler)		
Gemeinde	**2011**	**2022**	**Veränd**	**2011**	**2022**	**Veränd**
Purkersdorf	3.681	5.051	+36%	2.521	4.934	+95%

D) Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Personengesellschaften & juristische Personen)

Gemeinde	1999	2010	2020	Veränd 2010-2020
Purkersdorf	10	6	13	+44 %

<table>
<tr><td></td><td>
E) Land- und forstwirtschaftliche Fläche und Waldanteil (Stand 31.12.2023)
<table>
<tr><th>Gemeinde</th><th>1999 (ha)</th><th>2010 (ha)</th><th>2020 (ha)</th><th>Veränd 2010-2020</th><th>Waldanteil</th></tr>
<tr><td>Purkersdorf</td><td>k.A.</td><td>3.021</td><td>2.557</td><td>-464</td><td>80,9%</td></tr>
</table>
Quelle: https://www.statistik.at/atlas/blick/?gemnr=31952#
Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse:

Die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der Naturparkgemeinde Purkersdorf ist von 2011 bis 2024 mit einer Zunahme um 3% wesentlich flacher angestiegen als im Zeitraum vor 2011. Der Siedlungsdruck als Umlandgemeinde der Bundeshauptstadt ist weiterhin hoch, jedoch sind die verfügbaren Ressourcen für neuen Wohnraum begrenzt.
Der Anteil der Einwohner <15 Jahre entspricht dem NÖ Durchschnitt, der Anteil der Einwohner >65 ist etwas höher als der Durchschnitt (liegt bei 20,9%).
In Purkersdorf gab es 2022 knapp 5.000 Arbeitsplätze, dies entspricht einer Verdoppelung gegenüber 2011. Grund dafür ist die Zunahme an Dienstleistern.
Es gibt nur 13 land- und forstwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde. Die Anzahl der Betriebe hat zwar zwischen 2010 bis 2022 zugenommen, aber die land- und forstwirtschaftliche Fläche hat zwischen 2010 und 2020 um 464 ha oder 15% abgenommen. Der Waldanteil an der Gesamtfläche des Gemeindegebiets ist mit 81% sehr hoch.

</td></tr>
<tr><td>Regionale Produzenten und Handwerks-betriebe</td><td>
Es gibt eine mehrere regionale Produzenten und Handwerksbetriebe, hier eine kleine Auswahl mit möglicher Relevanz für den Naturpark:

Bieno Imkerei
Brauerei Gablitz
Gärtnerei Passecker
Greentec Gartengestaltung
Klissenbauer Wienerwaldschafe
Fleischerei Ströbel
Tischlerei Hahn
Tischlerei Pachhammer
Wienerwald Holzspielzeug
Wienerwaldwild

Weiters gibt es sehr viele regionale Dienstleister, die für eine Kooperation mit dem Naturpark in Betracht kommen, beispielsweise in folgenden Branchen:

Fotografen
Kinderbetreuung & Lernhilfeorganisationen
Physio- und Psychotherapeuten

</td></tr>
<tr><td>Kooperationen von & mit regionalen Produzenten</td><td>
Es gibt folgende Kooperationen mit regionalen Produzenten:

Seit 2014 vertreibt die Imkerei Bieno zahlreiche Honigprodukte als Naturpark-Spezialitäten. Highlight ist die jährliche Auswahl des Sonderetikettes für den Naturparkhonig, ermittelt durch einen Zeichenwettbewerb von Kindern.
Seit 2024 ist das Wienerwaldgasthaus Klugmayer beim Naturparkzentrum ein prädikatisierter Naturpark-Partnerbetrieb.

</td></tr>
<tr><td>Verankerung in regionalen Planungen und Strategien (z.B. LEADER)</td><td>
Der Naturpark liegt in keiner LEADER-Region, ist aber in folgenden regionalen Planungsinitiativen verankert:
a. Kooperationen der Stadtgemeinde Purkersdorf:

Die Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“ ist eine Kooperation der Gemeinden Gablitz, Mauerbach, Purkersdorf, Tullnerbach und Wolfsgraben, um ressourcenschonend zusammenzuarbeiten.
Die KEM-Region „Zukunftsraum Wienerwald“ ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Klosterneuburg, Mauerbach, Purkersdorf und Pressbaum, um den CO2-Ausstoß zu verringern und dem Klimawandel entgegenzuwirken.

b. Entwicklungskonzept des Biosphärenparks Wienerwald
c. Stadt-Umland-Management des Vereins NÖ-Wien – gemeinsame Erholungsräume
</td></tr>
<tr><td>Kontaktperson</td><td>DI Gabriela Orosel, BEd</td></tr>
</table>

4.3. Leistungen der letzten 5 Jahre

Gemessen an den Zielen des Naturpark-Konzepts 2019 haben wir in den letzten 5 Jahren fast alle Ziele zur Weiterentwicklung umgesetzt. Lediglich das Projekt „Waldklasse“ im Bereich Bildung konnte trotzt umfangreicherer Vorarbeiten und Expertisen mangels Förderung noch nicht realisiert werden.

Naturschutz

- 2021-2022: Siegerprojekt „Zugpferd – Sanfte Waldbewirtschaftung“ und „Siegerprojekt Streuobstwiese Feihlerhöhe“ mit dem Biosphärenpark Wienerwald und der Stadtgemeinde Purkersdorf
- 2022-2024: Projekt Erlebnislandkarte, neue Eingangsportale inklusive inhaltlicher Überarbeitung der Themenwege im Naturpark mit adaptiertem Wege- und Besuchermanagement und neuer Beschilderung zur Rudolfswarte
- 2022 Projekt „Vandalismusprävention“ mit der Stadtgemeinde & Josef Schöffel Mittelschule
- 2019-2022: Projekt „Augen auf“ und Start des Laienmonitorings
- Ab 2022: Naturnahe Waldbewirtschaftung mit Bestandsumwandlung zu einem klimafitteren Waldbestand
- 2020-2024: Etablierung von vier Trittsteinbiotopen, vertraglich geregelt mit Stadtgemeinde Purkersdorf und BFW
- 2023-2024: Schaffung von neuen Lebensräumen, Laichgewässern, Habitat-Standorten, Erhalt der Waldwiesenfläche sowie von Veteranenbäumen und Förderung von Totholzbereichen im Naturpark

Bildung

- 2019-2023: Projekt „Lernraum Naturpark“ mit der VS Gablitz (Hans Czettel Preis 2022) mit Fortsetzung im von Sep 2023 bis Juni 2027
- 2023: Projektkooperation Waldkräuterworkshop & Räucherworkshop mit der Aktion „Gesunde Gemeinde“
- 2021-2024 Förderung von Weiterbildungsangeboten (Motorsensenkurse, Motorsägenkurse, Biodiversität im Wald, Erste-Hilfe-Kurs)
- 2020-2024: Mitwirkung bei lokalen Veranstaltungen:
    - Mitwirkung am Sommerfest der Naturpark-Schulen Purkersdorf
    - Einsatztage Feihlerhöhe mit Schulen
    - Familiensommer Purkersdorf
    - Ferienspiel Gablitz
    - Biosphärenpark Cup Wienerwald
    - Frühlingsfest Naturpark Sparbach
    - Artenschutztage im Tiergarten Schönbrunn Verein Naturparke NÖ
    - Mitwirkung bei den Klimatagen der Stadtgemeinde
    - Ausrichtung eines Naturpark- und Klimafests mit der Stadtgemeinde
- 2023-2024: Unterstützung der lokalen Schulen bei der Prädikatisierung als gemeinsamer Naturpark-Campus und bei der Einbindung in Klima- und Wasserforscherprojekte

Erholung

- 2019-2022: Schaffung von zusätzlichen Ruhe- und Erholungszonen mit Liegen & Sitzlehnsessel und Rundbank (am Schöffelstein, entlang des Schöffelwegs und des Buchenwegs, am Waldtreff)
- 2021-2024: Stärkere Einbeziehung regionaler Themen im saisonalen Veranstaltungsprogramm (z.B. Projekt Waldbaden)
- 2020-2024: Aktionen zum Thema „physische Gesundheit im Wald“ (Laufveranstaltung Wienerwaldkraxler und Vertical Last One Standing, Fitmarsch am Nationalfeiertag)
- 2022: Neuanlage eines artgerechten Rehgatters
- 2023-2024 Zusammenarbeit mit Stadt-Umland-Management Wien-Niederosterreich

Regionalentwicklung

- 2021-2024 Öffentlichkeitsarbeit für Naturpark-Honig: Etikettenwettbewerb für Naturparkhonig-Sonderedition, Bienenpatenschaften, Schau-Honigschleudern
- 2020-2024: Vermarktung von Naturpark-Schafwolle
- 2024: Prädikatisierung des Naturpark-Partnerbetriebs Wienerwaldgasthaus Klugmayer
- 2020-2024: Kooperationen mit Stadtbibliothek Purkersdorf (Lesen im Grünen, Arten des Jahres, Natur trifft Buch)
- 2020-2024: Regelmäßige mediale Verankerung in Amtsblättern Purkersdorf & Gablitz
- 2020-2024: Vernetzung mit Partnerorganisationen und Schutzgebieten
    - Plattform Naturvermittler (HAUP)

  - European Nature Academy (Europarc)
  - Verein Waldpädagogik in Österreich
  - BFW (Treegitial)
- 2020-2024: Stärkung der Marke „Naturparke Niederösterreich“ durch Übernahme und konsequente Verbreitung des Designs der NÖ Naturparke

4.4. Strategieprozess zur Konzeptentwicklung

4.4.1. Ergebnisse des Startworkshops am 22.April 2024

Der Schwerpunkt des Workshops lag auf (a) der Bewertung unseres Konzepts von 2019 und (b) der Entwicklung von Ideen für die zukünftige Ausrichtung in den Bereichen Bildung, Erholung und Regionalentwicklung. Die Präsentation der Ergebnisse durch die Koordinatorin Christine Siegel ist im Anhang beigefügt (Beilage 1).

Teilnehmer (o Titel)	Organisation	Funktion
Stefan Steinbichler	Stadtgemeinde Purkersdorf	Bürgermeister
Albrecht Oppitz	Stadtgemeinde Purkersdorf	VBgm & StR Familie-Jugend-Sport-Vereine
Sabina Kellner	Stadtgemeinde Purkersdorf	StR Klima- & Umweltschutz, Landschaftspflege &-planung
Andreas Weiss	Biosphärenpark Wienerwald	Direktor BPWW Management
Andreas Hacker	Verein Wien-NÖ	Geschäftsführer Stadt-Umland-Management
Matthäus Herout	Tourismus Wienerwald	Regionsbeauftragter
Katharina Bancalari	Wald-Bildung-Management	Naturpark-Projektpartnerin Thema Bildung
Rudolf Orthofer	Verein Naturpark	Obmann
Leopold Zöchinger	Verein Naturpark	Kassier
Gabriela Orosel	Verein Naturpark	Geschäftsführerin
Benjamin Brabetz	Verein Naturpark	Naturparkbetreuer

Evaluierung der Entwicklung seit 2020

Die Evaluierung des Konzepts und der Entwicklung seit 2020 zeigt, dass sowohl das Konzept als auch die SWOT-Analyse eine solide Grundlage für die weitere Naturparkentwicklung bieten. Seit der letzten Konzepterstellung wurden folgende Entwicklungen festgestellt:

Positive Entwicklungen	Herausforderungen
• Die Naturvermittlung des Naturparks hat einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht • Mit der Stadtgemeinde Purkersdorf besteht eine verlässliche Kooperation, organisatorisch wie finanziell • Der Naturpark ist in Purkersdorf bei zahlreichen Veranstaltungen und Programmen vertreten • Durch das Naturparkbüro besteht eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit • Steigerung der „Sichtbarkeit“ des Naturparks • Intensive Kooperation mit den Bildungseinrichtungen aus Purkersdorf (Schulen, Stadtbibliothek) und dem Biosphärenpark Wienerwald • Saisonal finden zwei jährliche Laufveranstaltungen mit externen Vereinen statt. • Stärkere Zusammenarbeit mit der Tourismus Destination Wienerwald	• Es gibt viele Anforderungen an das Naturparkmanagement, die aktuell von nur 1 Person abgedeckt werden können (z.B. Geschäftsführung, Personalführung, Bürobetrieb, Waldpädagogik) • Für viele Maßnahmen werden externe Partner benötigt • Der Naturpark Purkersdorf ist am Hauptplatz noch zu wenig sichtbar • Viele Routinetätigkeiten können nicht direkt umgesetzt werden (Reparaturen, Betreuung Tiere), da nicht über Projekte förderbar • Erholungssuchende, Tourismus und Naturschutz stellen unterschiedliche Forderungen an den Naturpark, die nicht immer miteinander vereinbar sind.

Ideen für die Naturparkentwicklung zum Thema Bildung

Ziele:

- Wir wollen die gute Lage und Anbindung nutzen und unseren Naturpark als Modell für „Draußen Unterrichten“ nutzen.
- Unser Ziel ist es, dass Besucher erholt heimkehren und dabei Neues über die Natur gelernt haben
- Bildung soll unerwartet und für alle Altersgruppen angeboten werden, nicht nur für Schüler
- Das Projekt „Waldklassenzimmer“ soll auch Erwachsene ansprechen und als „Bildungsraum“ bezeichnet werden.

Themenschwerpunkte:

- Klimawandel sichtbar machen
- „Baustelle Natur“
- Wasser
- Insekten/Bienen
- Aktivitäten zum 50-Jahr-Jubiläum: z.B. Naturfilmfestival, 50 Jahre in Bildern sichtbar machen, eine „Bucket List“ „50 Dinge, die man im Naturpark gemacht haben muss“ zusammenstellen, z.B. Spezialführungen, Abrisskalender…

Weitere Ideen zum Thema Bildung sollten in einem gesonderten Workshop unter Einbindung lokaler Bildungspartnern (Naturpark-Schulen, Volkshochschule, Bildungsstadtrat, Stadtbibliothek, Waldpädagoginnen und Kooperationspartner) diskutiert werden.

Ideen für die Naturparkentwicklung zum Thema Erholung

Ziele:

- Ruhezonen & Spielzonen entflechten & erkennbar machen; individuelle Erholung mitdenken
- Besucherströme saisonal ausgleichen
- Mehr Naturspielmöglichkeiten errichten, v.a. in Deutschwald

Projekte:

- Erholungszonen schaffen (Bauen & Umstellen von Liegen in besondere Rastbereiche)
- Wasserflächen für Erholungs- und Spielzwecke einbeziehen
- 2025 ein gemeinsames Jubiläumsjahr 50 Jahre Naturpark & 20 Jahre Biosphärenpark Wienerwald (in Kooperation mit Tourismusdestination feiern)
- Bei den Eingängen Radständer/Servicestellen für Radfahrer etablieren?

Ideen für die Naturparkentwicklung zum Thema Regionalentwicklung

Ziele:

- Wir können uns im Stadt-Umland-System insbesondere im Bereich Bildung positionieren
- Mehr Kooperation mit ÖBf zum Thema Wasser (z.B. Renaturierungsprojekt Wienfluss)
- Den Naturparks mit Georgenberg erweitern

Projekte:

- Jubiläum 2025: mehr Sichtbarkeit am Hauptplatz, Jahreskalender, Ideenwettbewerb für Waldspielplatz
- Aktives Werben um regionale Partnerbetriebe (z.B. Erweiterung mit Gasthaus „Linde“, Seminardom)
- Rad-Anbindung auch in Karte & Beschilderung; Radservicestationen an den Haupteingängen
- Maskottchen

Weitere Ideen zum Thema Regionalentwicklung sollte durch Kontakt mit der Tourismusdestination Wienerwald (TRWW) entwickelt werden.

Ideen für die Naturparkentwicklung zum Thema Naturschutz

Das Thema Naturschutz wird in einem gesonderten Workshop in enger Abstimmung mit dem Biosphärenpark Wienerwald (BPWW) behandelt. Dabei sollen auch die Datengrundlagen des bisherigen Naturpark-Konzepts mit den aktuellen Erhebungen des BPWW harmonisiert werden.

4.4.2. Ergebnisse des Workshops Bildung am 28.August 2024

Schwerpunkt des Workshops war, die beim Startworkshop genannten Themen zu strukturieren und zu bewerten, sowie einen Vorschlag für umsetzbare Projekte zu erstellen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse durch Katharina Bancalari und Gabriela Orosel ist im Anhang (Beilage 2) beigefügt.

Teilnehmer (o Titel)	Organisation	Funktion
Irene Obetzhofer	Natürlich Lernen	Kooperationspartnerin – Thema Bildung
Doris Lackner	Natürlich Lernen	Kooperationspartnerin – Thema Bildung
Jutta Rabenau	WaldERlebt	Kooperationspartnerin – Thema Bildung
Beatrix Kaukal	VHS Purkersdorf	Leiterin der Volkshochschule

Teilnehmer (o Titel)	Organisation	Funktion
Alfons Fallmann	Naturseiten - Literatur und pädagogische Materialien	Inhaber der Fachbuchhandlung & ehem Pädagoge der LFS Norbertinum
Silke Oitzinger	Volksschule Purkersdorf	Elementarpädagogin & Gartenpädagogin
Astrid Schwarz	Stadtbibliothek Purkersdorf	Bibliotheksleiterin
Nina Brabetz	Anrainerin	Ehrenamtliche Tätigkeit für Wildtierfütterung
Marie Brabetz	Anrainerin	Ehrenamtliche Tätigkeit für Wildtierfütterung
Bendikt Brabetz	Anrainer	Ehemaliger Naturparkbetreuer
Gabriela Orosel	Verein Naturpark	Geschäftsführerin

Die Analyse ging davon aus, dass Bildung entscheidend für die Verhaltensänderung der Bevölkerung für die Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen ist.

Purkersdorf besticht mit einer günstigen Lage nahe der Stadt und einer guten Bildungsinfrastruktur:

- Dank der öffentlichen Anbindung ist zum Besuch kein Auto notwendig
- Das Naturparkzentrum und das angrenzende Wienerwaldgasthaus Klugmayer bieten viele Möglichkeiten für Aktivitäten. Es gibt Trinkwasser, WCs und Sitzgelegenheiten.
- Auf der Kellerwiese gibt es Spielplätze, Tiergehege, einen Lagerplatz und Wegbeschilderung.

Bildung umfasst jedoch weit mehr als „Programme für Schulklassen". Da die Begriffe „Bildung" und „Lernen" nicht immer positiv besetzt sind, ist es notwendig, attraktive Angebote zu entwickeln, die das Interesse der Menschen wecken und ihnen auf subtile Weise einen Bildungsmehrwert vermitteln.

Ziel des Naturparks ist es, dass alle Besucher beim Naturpark-Besuch Naturpark Erkenntnisse gewinnen, die ihnen zuvor nicht bekannt waren, und den Park somit mit einem erweiterten Wissensstand verlassen.

Entwicklungsziele bis 2030

Unterschiedlichen Zielgruppen örtlich trennen

- Der Treffpunkt für Erwachsenen-Führungen soll nicht zwingend auch der Treffpunkt für Kindergruppenführungen sein.
- Die Infrastruktur soll auf Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen angepasst werden (zB soll eine Baumliege für spielplatzbegleitende Eltern anders konzipiert werden als Baumliegen für ruhesuchende Besucher).

Neue Bildungsangebote etablieren

- Die gut etablierte Waldpädagogik soll auf „verstreute Angebote" ausgeweitet werden (z.B. Lesen im Grünen)
- Das Netzwerk an Naturvermittlern und Partnern soll ausgebaut werden (damit kann auch die Geschäftsführerin entlastet werden)
- Kostenfreie und kostenpflichtige Angebote sollen ausgeweitet werden (z.B. ÖBf-Touren können auch im Naturpark stattfinden), und insbesondere sollen attraktive Angebote für die lokale Bevölkerung gemacht werden.
- Es soll eine Bildungs-Brücke zwischen „Schule" & „Privat" gebaut werden (zB sollen die Kinder nicht nur mit der Schule, sondern auch am Wochenende kommen und dabei spielerisch „lernen" können)
- Veranstaltungen (inkl. Angebote mit der Stadtbibliothek), Schulangebote und Arbeitsblätter sollen gut organisiert über den ganzen Jahreskreislauf angeboten werden (d.h. die Schwerpunkte sollen zeitgerecht und länger im Voraus geplant werden)
- Wichtige Punkte sind: Regelmäßigkeit, Wiederholungen und Attraktivität

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

1) Ausbau von Multifunktionsräumen (hohe Priorität)

- Ausbau des bestehenden Holzlabors & Naturparkzentrums in einen Lernstützpunkt („Waldklasse")
  … mit nötiger Infrastruktur (innen & außen) für Bildungsinstitutionen
- Umgestaltung des Museums
  … inhaltlich auf neue Füße stellen
  … evtl. mehr an den Themenwegen orientieren
  … Mehrwert durch Reduktion der Exponate
- Wenn die Kooperation mit Wienerwaldgasthaus Klugmayer gut läuft:
  … einen Gastraum als Naturparkzimmer umgestalten (mit passenden Bildern aus dem Naturpark, Schautafeln)
  … Naturpark-Angebote naturräumlich oder inhaltlich (Bärlauch, Kräuter, Pilze, …) mit dem Gasthaus verknüpfen (z.B. Kräuter gemeinsam suchen, gemeinsam bestimmen, gemeinsam essen)

2) Koordinierung und Abstimmung des Bildungsprogrammes im Jahreszyklus (hohe Priorität)

- Content-Plan für das gesamte Bildungsjahr erstellen
  … nicht nur für das Amtsblatt, sondern generell zu jeweils bestimmten Themen
  … Analyse der vorhandenen Angebote machen und danach ausrichten
  … Vorhandenes besser nutzen
- In Verbindung mit den Naturpark-Schulen eine Online-Plattform für Pädagoginnen etablieren (z.B. über Erweiterung der Webseiten)
  … 1x pro Saison in Verbindung mit dem Content-Plan spezielle Themen behandeln
  … besondere Arbeitsblätter zum Download anbieten (als Serviceleistung)

3) Pool für Anbieterinnen und Anbieter ausbauen

- Das Naturvermittlerinnen-Team erweitern (über Naturvermittler Plattform HAUP?) und sichtbarer an den Naturpark binden.
  … bei allen Tätigkeiten der Naturvermittler obligatorisch „5 min Naturpark als Thema" einfordern (anstatt dass der Naturpark „nur" ein Ort der Führungen ist)
- Entlastung der Geschäftsführerin durch Anstellung einer Person speziell für Säule Bildung & Schutz (über ein künftiges Projekt)
- Lokale und regionale Kooperationen und Allianzen bilden
  … Schnittstellen finden & ausbauen

4) Brennpunkt-Themen besser sichtbar machen

- Aktuelle Themen speziell für Erwachsene neu aufbereiten und sichtbar machen:
  … Hochwasser, Boden(-versiegelung), Klimaänderung, Biodiversität
- Spannende Themen vorbereiten und damit kommunizieren:
  … „Was wären die Auswirkungen von…" Hochwasser, Hitze, Trockenheit etc.

5) Informelle Bildungsarbeit für Erwachsene & Familien

- Die Ziele der informellen Erwachsenenbildung sollen definiert werden:
  … Thema „Ich komme zur Erholung & nehme zusätzlich etwas mit"
  … QR-Code mit Info anbieten und in Webseiten einbinden
- Eine „gute Mischung" aus informeller Bildungsarbeit (Naturpark-Fest, Info-Tafeln, Lesen im Grünen, …) und formeller Bildungsarbeit (Workshops für Kinderfreunde…) sowie bestehende Angebote (Erste-Hilfe-Kurs, Motorsägenkurse) anbieten und weiterentwickeln.

4.4.3. Ergebnisse des Gespräch mit MA49 zur Erweiterung Georgenberg am 30.August 2024

Unter der Koordination von Andreas Hacker, dem Geschäftsführer des Stadt-Umland-Managements (SUM) fand am 30. August 2024 im Rathaus Purkersdorf ein Gespräch mit der Forstverwaltung Wien MA49 über die Neufassung der bestehenden Verträge für die Rudolfswarte statt. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die beim Startworkshop diskutierte Idee einer möglichen Erweiterung des Naturparks um das Gebiet des Georgenbergs. Das Protokoll von Andreas Hacker ist als Anhang beigelegt (Beilage 3).

Teilnehmer (o Titel)	Organisation	Funktion
Stefan Steinbichler	Stadtgemeinde Purkersdorf	Bürgermeister
Herbert Weidinger	Forstamt der Stadt Wien MA49	Stv. Forstdirektor der Stadt Wien
Yvonne Bauer	Forstamt der Stadt Wien MA49	Juristin der MA49
Hannes Berger	Forstamt der Stadt Wien MA49	Leiter der Forstverwaltung Wienerwald
David Jandl	Forstamt der Stadt Wien MA49	Förster im Forstrevier Wienerwald
Gabriela Orosel	Naturpark Purkersdorf	Geschäftsführerin
Leopold Zöchinger	Naturpark Purkersdorf	Kassier Verein Naturpark
Andreas Weiss	Biosphärenpark Wienerwald	Direktor
Andreas Hacker	Stadt-Umland-Management	Geschäftsführer

Die Vertreter des Naturparks Purkersdorf haben darauf hingewiesen, dass der Naturpark aufgrund seiner Nähe zu Wien und der guten Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ein bedeutendes regionales Naherholungsziel darstellt. Bei einer Erweiterung des offiziellen Wegenetzes und zusätzlichen Einstiegsstellen könnten die Gäste besser verteilt werden, während die Infrastruktur und Attraktionen des Naturparks auf die derzeitigen Bereiche beschränkt bleiben sollen.

Die Vertreter der MA 49 haben Zustimmung zu diesen Plänen signalisiert. In einem ersten Schritt sollen die bestehenden Verträge gemeinsam gesichtet und abgeglichen werden.

Beim Gespräch wurden folgende Punkte vereinbart:

- Die MA 49 stimmt einer entsprechenden Flächenerweiterung im Rahmen der Naturparkverordnung des Landes Niederösterreich zu, wenn dadurch für die MA49 keine zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen entstehen. Die

MA 49 wird einen Vertragsentwurf erstellen, der die bisherigen Vereinbarungen (Rudolfswarte, Drei-Blicke-Weg...) ersetzt und folgende Punkte enthält: (a) Kontrolle, Haftung und Erhaltungspflicht der Anlagen, (b) Beschilderung, Wegegebote und (c) Kommunikation, Abstimmung (Forstliche Sperren, Aufstellen von Bänken, etc).

- Vertragspartner auf Purkersdorfer Seite ist der Verein Naturpark Purkersdorf. Dieser kümmert sich auch um die Einstiegsstellen und die Wegweisung, zum Beispiel von den ÖV-Haltestellen. Zusätzliche Einstiegsstellen soll es ausgehend vom Bahnhof Unterpurkersdorf und von der Mühlbergstraße über Leischinggasse geben. Kleinmaßnahmen wie Sitzbänke sollen nicht in den Vertrag aufgenommen werden. Waldpädagogische Angebote werden über den Verein organisiert.
- Der Verein Naturpark Purkersdorf wird beim Amt der NÖ. Landesregierung, Abt. RU5 Naturschutz um eine entsprechende Änderung der Naturpark Verordnung ansuchen.
- Investitionsmaßnahmen, etwa die Sanierung bzw. Neubau der Rudolfswarte können beim Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume zur Förderung eingereicht werden.

4.4.4. Ergebnisse des Workshops Naturschutz am 20.November 2024

Der Workshop brachte wichtige Stakeholder im Naturschutz zusammen: Biosphärenpark Wienerwald (BPWW), Forstverwaltung der Stadt Wien MA49, Verein Naturparke NÖ, ÖBf Forstrevier Biosphärenpark und Jagdgenossenschaft Purkersdorf. Die Ergebnisse sind im Anhang (Beilage 4) beigefügt.

Teilnehmer (o Titel)	Organisation	Funktion
Gabriela Orosel	Naturpark Purkersdorf	Geschäftsführerin
Rudolf Orthofer	Naturpark Purkersdorf	Obmann
Jasmine Bachmann	Verein Naturparke Niederösterreich	Geschäftsführerin
Johannes Kuchticek	Hochschule für Agrar- & Umweltpädagogik	Praktikant im Rahmen des Studiums
Karl Dvorak	Jagdgenossenschaft Purkersdorf	Jagdleiter und Jagdaufsichtsorgan
David Jandl	Forstverwaltung Wien MA49	Stadtförster im Forstrevier Wienerwald
Johann Zollitsch	Forstverwaltung Wien MA49	Bereich Naturraum
Johanna Scheiblhofer	Biosphärenpark Wienerwald	Projektmanagement
Johanna Auer	Österreichische Bundesforste	Naturraummanagement & Forschung

Ziel des Workshops war, (a) die bisherigen Arbeiten zum Naturschutz zu evaluieren und (b) künftige Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für nächsten 5 Jahre zu definieren. Schwerpunkt der Gespräche war die mögliche Erweiterung des Naturparks um den Bereich Georgenberg bzw. einem Teil des Mühlbergs.

Alle Beteiligten sehen die Erweiterung sehr positiv:

- Die MA49 sieht von Vorteil, dass das Gebiet Georgenberg & Mühlberg durch das Prädikat „Naturpark“ eine Aufwertung erfährt, ohne dass es dabei zu Einschränkungen bei der Bewirtschaftung kommt.
- Der Naturpark Purkersdorf betrachtet die Erweiterung als Gelegenheit, auf dem Georgenberg einen Schwerpunkt im Bereich des Naturschutzes zu etablieren und auf der bisherigen Naturparkfläche die Schwerpunkte Erholung und Bildung zu stärken.
- Aus Sicht der BPWW kann im neuen Naturparkbereich eine Erhebung neuer Arten und Lebensräume durchgeführt werden.

Entwicklungsziele bis 2023

1) Ein durchgängiges Wegekonzept & Beschilderung dient dem Naturschutz

Eine einheitliche und klare Beschilderung ist für den Naturschutz von großer Bedeutung. Dies ist auch bei der Erweiterung Georgenberg zu berücksichtigen. Eine gezielte Besucherlenkung trägt damit zum Arten- und Flächenschutz bei. Aufgrund der Nähe zum Großraum Wien könnte es bei der Beschilderung allfällige Sprachbarrieren geben, die durch Piktogramme überwunden werden sollten.

2) Aquatische Lebensräume schützen

Die aquatischen Lebensräume sollen stärker in den Vordergrund rücken:

- Es ist wichtig, für saisonale Gewässer wie den Schintergrabenbach und den Georgenbergbach Daten über Amphibien und Lurche sowie deren Wanderstrecken zu erheben. Zudem sollte festgestellt werden, ob deren Wanderungen durch natürliche oder künstliche Hindernisse blockiert sind. In solchen Fällen sollten Maßnahmen ergriffen werden, um die Wanderstrecken wieder durchgängig zu machen. Dies ist auch bei der Planung neuer Wege oder Einrichtungen im Wald zu berücksichtigen.
- Bestehende Feuchtlebensräume müssen geschützt und zusätzliche Kleinbiotope geschaffen werden.

- Eine besondere Aufmerksamkeit gilt den Kalktuffquellen im Georgenberg-Bereich, deren Vorkommen erfasst werden sollen (aber deren Standorte zu deren Schutz nicht öffentlich bekannt gemacht werden sollen).
- Für den Wienfluss ist eine enge Abstimmung mit dem zukünftigen Renaturierungsprojekt notwendig.
- Zudem sollten Bildungsmaßnahmen zur Bedeutung des Wasserhaushalts im Wald, insbesondere im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel, durchgeführt werden.

3) Neue Citizen-Science-Projekte starten

Durch eine verstärkte Bewusstseinsbildung mit Bildungspartnern können neue Citizen Science Projekte gestartet werden, die wichtige Ergebnisse über Veränderungen im Naturpark liefern. Zielgruppen sind die Naturpark-Schulen, die lokale Bevölkerung. Es gibt dazu eine Reihe von Hilfsmitteln zum Monitoring von Schutzgutdaten (z.B. Nature Challenge, iNaturalist).

Maßnahmenempfehlungen

Aufgrund der Ergebnisse des Workshops hat die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH für das Naturpark-Konzept 2030 folgende Maßnahmen im Bereich Naturschutz empfohlen:

- Erweiterung der Naturpark-Fläche um das Gebiet Georgenberg/Mühlberg in enger Absprache mit der MA49 als Grundeigentümer und Entwicklung eines einheitlichen Wege-/Beschilderungskonzepts inkl. Einbeziehung der angrenzenden BPWW-Kernzone Deutschwald
- Schutz der Fließgewässer und der begleitenden Uferbereiche: Erhebung von Krebsvorkommen (Steinkrebs, Signalkrebs), Renaturierung von Querbauwerken zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit für wandernde aquatische Organismen
- Bekämpfung von Neophytenvorkommen (v.a. Staudenknöterich) und Beteiligung an Freiwilligeneinsätzen
- Erhebung der Kalktuffquellen als seltener FFH-Typ
- Anlage von neuen bzw. Monitoring bestehender Amphibien-Laichgewässer und Durchführung von nötigen Wartungsarbeiten (Eintiefung, Gehölzentnahme bei zu starker Beschattung)
- Suche nach weiteren relevanten FFH-Arten (z.B. durch Ausschreiben von Masterarbeiten in Kooperation mit der NÖ Themenbörse für Abschlussarbeiten (*https://www.themenboerse.at*)
- Weiterführung der Streuwiesenbewirtschaftung auf der Feihlerhöhe und der Wiesenbewirtschaftung bei der Rudolfswarte
- Verstärkte Bewusstseinsbildung durch Citizen Science-Aktivitäten, z. B. durch Teilnahme bei der City Nature Challenge (CNC) und ähnlicher Aktivitäten (Tag der Artenvielfalt, …), Fortführung der Initiative „Augen auf"

4.4.5. Online-Umfrage

Der Naturpark Purkersdorf hat die Bevölkerung und Besucher des Naturparks zur Teilnahme an einer Online-Umfrage eingeladen, um (a) Meinungen zum Naturpark (Erwartungen, Frustrationen) zu äußern, (b) unsere Naturparkeinrichtungen zu bewerten und (c) Vorschläge für Schwerpunkte der zukünftigen Naturpark-Entwicklung einzubringen.

Im Zeitraum vom 17. Juli bis 30. September 2024 nahmen 87 Personen an der Umfrage teil. Von diesen beteiligten sich 5 Teilnehmer auch an der anschließenden Diskussion beim ersten Naturpark-Stammtisch am 11. Oktober 2024.

Die Ergebnisse der Online-Umfrage haben wertvolle Einblicke in die Meinungen und Wünsche der Besucher und Partner des Naturparks geliefert, welche nun in die zukünftige Entwicklung des Naturparks einfließen werden.

Für dieses Konzept konzentrieren wir uns auf die Antworten der diejenigen Befragten, die kein speziell enges Verhältnis zum Naturparkbetrieb haben (also ohne Vereinsmitglieder, Partner oder Waldpädagoginnen). Eine detaillierte Auswertung aller Ergebnisse ist im Anhang als Beilage 5 beigelegt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist auf unserer Website dokumentiert: *https://www.naturpark-purkersdorf.at/naturpark-2030-gemeinsam-zukunft-gestalten-2-npp*

Was gefällt und was stört

Die Mehrheit der Besucher erwartet, dass sie sich im Naturpark erholen und entspannen können. Darüber hinaus möchten sie die Natur entdecken und erleben sowie Kindern ein abwechslungsreiches Naturerlebnis bieten. Den Besuchern sind gut beschilderte Wanderwege und Informationstafeln wichtig, während die Motivation „*um mich über Natur informieren zu können*" mit nur 25% aller Nennungen weniger bedeutend war.

Auf die Frage, was das Naturerlebnis manchmal stört, wurden in 70% aller Antworten nicht angeleinte Hunde genannt. In 47% der Fälle wurde herumliegender Abfall und in 37% Mountainbiker erwähnt.

Bewertung der bestehenden Angebote

- Die **Tiergehege** sind bei den Besuchern sehr beliebt und werden durchweg sehr positiv bewertet.

- Die **Waldspielbereiche** sind den Gästen unterschiedlich gut bekannt. Der Spielplatz Kellerwiese fas allen bekannt, während die kleineren Spielbereiche weniger Beachtung finden. Für den Spielbereich beim Naturparkzentrum gaben 25% der Gäste an, dass Verbesserungen notwendig sind.
- Von den beschilderten **Wanderwegen** sind nur der Naturlehrpfad und der Weg rund ums Wildschweingehege gut bekannt. Etwa 30-45% der Gäste kennen die anderen Wege nicht. Daraus schließen wir, dass die Beschilderung der weniger bekannten Wege verbessert werden muss.
- Bei den **markanten Stationen** ("Points of Interest") sind die Rudolfswarte und die Streuobstwiese Feilerhöhe sehr gut bekannt und werden hervorragend benotet. Für die anderen Stationen ergibt sich ein uneinheitlicheres Bild: Etwa 25% der Gäste geben an, dass sie das Frauenbründl, die Schöffelwiese, die Wasserforscher-Stationen am Wienfluss, das Waldbiotop und die Darüberblick-Plattform nicht kennen. Andererseits meinen generell nur wenige Befragte, dass es Verbesserungsbedarf gibt.
- Bei den **Einrichtungen des Naturparkzentrums** sind die Wildschwein-Futterbrücken am bekanntesten und werden auch (gemeinsam mit der Naturparkbienenstation) gut bewertet. Mehr als die Hälfte der Befragten geben an, dass sie die vor einigen Jahren aufgebaute Regenwurmstation nicht kennen. Auch der Hirsch-Fotopoint und die Wienerwaldbauern-Ausstellung sind knapp einem Drittel aller Befragten unbekannt. Hier müssen auf jeden Fall die Beschilderungen verbessert werden.

Vorschläge für ein attraktiveres Naturpark-Erlebnis

24 Befragte haben sich Zeit genommen, um zusätzlich zu den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten auch eigene Vorschläge „für ein attraktiveres Naturpark-Erlebnis“ zu machen.

Die Mehrheit der Vorschläge konzentriert sich auf **Verbesserungen der Weginfrastruktur**. Diese umfassen die Erhöhung der Kinderwagentauglichkeit, kurze Gehwege für Personen mit eingeschränkter Mobilität, das Aufschottern morastiger Wegstellen, interaktive Wege für Kinder sowie eine bessere Beschilderung der Wanderwege. Zudem wurde mehrfach der Wunsch nach einer **besseren Radanbindung** einschließlich Radabstellbügeln an den Eingängen geäußert.

Des Weiteren wurden zum Thema Spielplätze innovative Ideen vorgetragen, wie etwa ein „Barfußweg mit Gatsch-Stationen, Wasserläufen, Fühlstationen durch verschiedene Untergründe und Fußwaschanlagen am Beginn und Ende“ sowie „Wasserspiele für Kinder im Sommer“.

Viele Vorschläge zielen auch auf die Verbesserung der Erholungs-Infrastruktur ab. Gewünscht sind mehr Sitzmöglichkeiten, zusätzliche Ruhezonen mit Tischen, Liegen und Bänken sowie mehr Plätze zum Verweilen oder Picknicken.

Empfehlungen für die Naturparkentwicklung

Im dritten Abschnitt der Umfrage wurde erfragt, welche Entwicklungsschwerpunkte der Naturpark in den kommenden fünf Jahren setzen sollte. Hierbei wurden sowohl die Vorschläge aus dem Startworkshop für das Naturpark-Konzept abgefragt als auch die Gelegenheit zur Einreichung eigener Vorschläge gegeben.

- Zum **Thema Natur- und Landschaftsschutz** wurden von den Gästen alle Vorschläge aus dem Startworkshop mit mehr als 50% Zustimmung bewertet. Maßnahmen wie Brutmöglichkeiten für seltene Arten erhielten sogar über 75% Zustimmung, gefolgt von der Empfehlung, das Thema Wasser stärker zu berücksichtigen (z.B. mit Waldbiotopen und beim Wienfluss). 6 Personen haben eigene Vorschläge eingebracht, darunter die Bekämpfung von Neophyten sowie die Bewusstseinsbildung zum Thema Biodiversität.
- Zum **Thema Erholung** haben von den 9 Vorschlägen aus dem Startworkshop nur 3 mehr als 50% Zustimmung erhalten. An erster Stelle steht die Installation von Öko-Toiletten, Trinkbrunnen und Waschgelegenheiten an der Kellerwiese mit über 75% Zustimmung, gefolgt vom Wunsch nach zusätzlichen Bänken, Tischen und Liegen sowie die Einbeziehung von Wasserflächen. Der Vorschlag zur Einrichtung von Ruhezonen abseits viel begangener Wege erhielt „nur“ etwa 45% Zustimmung. Sechs Personen haben eigene Vorschläge eingereicht, darunter Radabstellplätze und Ruhezonen für die Natur ohne Besucher.
- Zum **Thema Bildung** wurden 3 der 7 der im Startworkshop vorgeschlagenen Maßnahmen als besonders wichtig empfohlen, nämlich den Aufbau eines Waldlernbereichs für Volksschulen & Kindergärten (mit 64% Zustimmung), die Einrichtung eines Frischluftklassenzimmers (mit 52%) und zusätzliche Möglichkeiten für Lern- & Erlebniscamps für 10-14-jährige (mit 30%). An 4.Stelle steht bei den Gästen der Wunsch nach zusätzlichen kleineren Infotafeln mit QR-Codes für Detailinformationen. Zwei Befragte haben eigene Themen eingebracht, darunter der Vorschlag, spezielle Angebote für Jugendliche (13-18) & Erwachsene aufzunehmen.
- Beim **Thema Regionalentwicklung** erhielt die Erweiterung des Naturparks mit dem Georgenberg mit 55% die höchste Zustimmung von allen beim Startworkshop vorgeschlagenen Maßnahmen. Die anderen Vorschläge des Startworkshops (wie etwa der Aufbau eines Netzwerks an Partnerbetrieben für Gastronomie, Produktion und Dienstleistungen, die Anbindung an regionale Radwege in Übersichtskarten und Beschilderung, eine stärkere Präsenz am Hauptplatz sowie die Nutzung des Naturparks durch regionale Vereine für Veranstaltungen) lagen mit Zustimmungswerten von etwa 40-45% etwas dahinter. Vier Personen brachten eigene Vorschläge ein, darunter eine „stärkere Präsenz am Bahnhof“.

Weitere mögliche Entwicklungsschwerpunkte wurden von nahezu einem Drittel der Befragten vorgeschlagen, wobei viele Ideen gut durchdacht und umsetzbar waren. Die Hauptthemen umfassten Vorschläge zur Tierhaltung, Wanderwegen und dem Informationsangebot. Einige dieser realistischen Vorschläge sind:

- Rollstuhlnutzer sollen zu den Haustiergehegen Kellerwiese rollen können
- Es soll mehr Trinkwasser-Entnahme-Stellen geben
- An den Bahn- & Bushaltestellen soll es einen übersichtlichen Naturpark-Plan geben
- Es soll mehr Bewusstseinsbildung über das Thema Stadt & Umland geben
- Es soll Informationen über die Auswirkungen der Klimaänderungen im Wald (andere Baumarten, Tiere etc. ...)
- Das Thema „Green Care" soll stärker berücksichtigt werden.

4.4.6. Eigentümerauftrag der Stadtgemeinde Purkersdorf

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Purkersdorf hat am 24.September 2024 in einem Grundsatzbeschluss seine Erwartungen an den Naturpark diskutiert und beschlossen. Die Unterlagen und der Beschluss sind im Anhang (Beilage 6) beigefügt.

In ihrem Eigentümerauftrag schließt sich die Stadtgemeinde weitgehend dem Vorschlag des Landes NÖ für die Naturpark-Charta an.

Als zusätzlichen Eigentümerauftrag hat der Gemeinderat folgende Punkte beschlossen:

- Die **Waldbewirtschaftung** soll im Sinne eines zukunftsfähigen und klimafitten Waldbestandes fortgesetzt werden, um wichtige Lebensräume wie Biotope und Altholzzellen nachhaltig zu stärken.
- Die **Naherholung** für Purkersdorf soll gewährleistet bleiben
- Durch einen verstärkten Schwerpunkt in der **Bildungsarbeit** in Zusammenarbeit mit dem neuen Naturpark-Schul-Campus soll die Wissensvermittlung mit künftigen Generationen weiter ausgebaut werden.

4.4.7. Sonstige Trends & Entwicklungen

Gesellschaftliche Entwicklung und wirtschaftliche Trends

Die Naturpark-Geschäftsführerin hat den Bürgermeister der Stadtgemeinde Purkersdorf sowie die Leiter der NÖ Wirtschaftskammer Außenstelle Purkersdorf und der Tourismusdestination Wienerwald zu deren Einschätzung über die gesellschaftlichen Entwicklungen und wirtschaftlichen Trends in der Region für die nächsten 15 Jahre befragt.

Bürgermeister Stefan Steinbichler prognostiziert langfristig eine Zunahme der Bevölkerung um etwa 1.000 Einwohner auf rund 11.000. Das topographische Maximum wird bei 14.000 Einwohnern gesehen, wobei dieses Ziel im Hinblick auf Lebensqualität und erforderliche Infrastruktureinrichtungen gar nicht angestrebt wird. Der derzeitige Lebensstil in Purkersdorf wird sich voraussichtlich nur geringfügig ändern, da die Stadt bereits zum „Speckgürtel von Wien" gehört. Die Altersstruktur der Bevölkerung wird sich leicht zugunsten der älteren Generation verschieben, was den Bedarf an Erholungsräumen im Wohngebiet verstärken wird. Die Bedeutung der Work-Life-Balance wird zunehmen, wodurch der Naturpark als wichtiger Naherholungsraum weiter an Bedeutung gewinnen wird. Der Zuzug von Unternehmen nach Purkersdorf wird sich infolge der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung in Wien verstärken. Insbesondere Dienstleistungsunternehmen werden vermehrt angesiedelt, da sie weniger Fläche pro Firma benötigen und geeignete Standorte in Purkersdorf vorhanden sind. Die Erweiterung des Naturparks um das Gebiet des Georgenbergs und die intensivere Kooperation zwischen Wien und Purkersdorf sind wichtig, um den Bedürfnissen der Bevölkerung nach qualitativ hochwertiger Naherholung gerecht zu werden und die Attraktivität Purkersdorfs als Waldstadt weiter zu erhöhen.

Der **Geschäftsführer** der **Tourismusdestination Michael Wollinger** sieht die Bestrebungen des Naturparks Purkersdorf im Einklang mit den künftigen Schwerpunkten und Themen der Tourismusdestination Wienerwald. Diese umfassen „Wandern zu jeder Jahreszeit", das Aufzeigen von „Coolspots" im Hochsommer und einen Ganzjahresfokus auf Bewegung in der Natur. Genuss und Kulinarik sowie das Entspannen in der Natur sind ebenfalls wichtige Aspekte. Außerdem sollen die Vernetzung mit „Tut gut" Aktionen (neue Rad- und Wanderkarten) und die Zusammenarbeit mit „Wir 5 im Wienerwald" zu den Themen Demenzfreundlichkeit durch Naturerlebnisse weiter ausgebaut werden.

Der **Leiter** der **Wirtschaftskammer** Außenstelle Purkersdorf**, Ramazan Serttas** identifiziert drei wesentliche Faktoren, die den Strukturwandel in der Arbeitswelt prägen und Auswirkungen auf Purkersdorf haben: (a) die generelle Flexibilisierung der Arbeitswelt, (b) vor allem bei vielen jungen Arbeitskräften ein stärkeres Bedürfnis nach Work-Life-Balance mit mehr Freizeit statt Karriere sowie (c) die Alterung der Gesellschaft: die geburtenstarken „Babyboomer"-Jahrgänge 1955-1969 treten nun in den Ruhestand, was zu einem Rückgang neuer Arbeitskräfte führt. Für den Naturpark bedeutet dies einen Anstieg der Besucherzahlen aus der näheren Umgebung sowie eine Zunahme von Personen, die beispielsweise in der Mittagspause oder nach der Arbeit zur Erholung in der Natur kurze Auszeiten suchen. Daher sollten entsprechende Einrichtungen geschaffen werden, um diesen Bedarf an Ausgleich und Entspannung zu decken.

Auswirkungen des Klimawandels im Wienerwald

Am 8. Juli 2024 nahm der Naturpark am „Vorsorgecheck Naturgefahren Klimawandel“ der Stadtgemeinde Purkersdorf teil. Anwesend waren Vertreter der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Rotes Kreuz und Samariterbund), der Österreichischen Bundesforste, des Zivilschutzverbandes sowie Vertreter aus Verwaltung und Politik. Hauptthema war die Einschätzung möglicher Naturgefahren wie Hitze, Waldbrand, Trockenheit oder Hochwasserereignisse beziehungsweise Überschwemmungen und deren direkter Einfluss auf die Stadtgemeinde, den Naturpark sowie angrenzende Wald- oder Wasserflächen.

Für den Naturpark ist es von besonderer Bedeutung, dass die Relevanz von kühlen Plätzen ("Coolspots") stark zunehmen wird. Daher sollten diese Bereiche im Naturpark klarer gekennzeichnet werden. Zudem soll der Umbau des Waldes mit einem klimafitteren Baumbestand, insbesondere durch die Förderung von Eichen, fortgesetzt werden und die Biodiversität weiterhin aktiv gefördert werden.

Stadt-Umland-Management (SUM)

Wegen seiner Lage an der Stadtgrenze zu Wien sind die Entwicklungen des Stadt-Umland-Managements (SUM) des Vereins Wien-Niederösterreich für den Naturpark sehr wichtig. Der Abschlussbericht eines Projekts von 2024 über Kooperations- und Entwicklungspotentiale enthält folgende Handlungsempfehlungen für Naherholungsgebiete im Stadt-Umland:

	Handlungsempfehlungen SUM	**Relevanz für den Naturpark Purkersdorf**
Vorausschauende Planung	Verbesserung eines regions- und zielgruppengerechtes Erholungsangebots	→ Wird im Naturpark bereits umgesetzt
Steuerung und Zusammenarbeit	Entwicklungskonzept mit „Masterplan Naherholung“ als Planungsinstrument für die ganze Region	→ Wäre ganz wichtig
	Partizipativer Bottom-up-Ansatz (Gemeinden, Fachleute)	→ Bottom-up Kooperation mit der MA49
Besuchermanagement	Besuchermonitoring	→ Stichprobenzählungen aktualisieren
	Besucher auf lokaler Ebene	→ Entlastung Naturlehrpfad
	Konfliktminimierung auf lokaler Ebene	→ Mountainbiker, Hunde, Vandalismus
Mobilität	An- und Abreiseplanung zu Hause vor dem Naherholungsausflug	→ Für Purkersdorf kein Problem

Im SUM-Projekt wurde festgestellt, dass eine Steuerung der Freizeit- und Erholungsnutzung in der Stadt-Umland-Region notwendig ist, um das Naherholungspotenzial auszuschöpfen und bestehende Hotspots zu entlasten.

Es sollten verbindliche Steuerungs- und Planungsinstrumente, wie beispielsweise eine Erholungsraumplanung, entwickelt und eine verantwortliche Stelle oder Organisationseinheit für die Umsetzung eingerichtet werden. Diese Erholungsraumplanung sollte die Freizeit- und Erholungsnutzung auf überregionaler Ebene unter Berücksichtigung der örtlichen Anforderungen – insbesondere im Hinblick auf Naturschutz —regeln.

Überregionale Naturschutzprogramme

Der Naturpark orientiert sich an:

- der **Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+** und trägt entsprechend den Richtlinien als Natura2000 Gebiet und durch die FFH-Richtlinien auch zur Erreichung der europäischen Biodiversitätsziele bei.
- am „**Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich**“, das gefährdete Arten und Lebensraumtypen definiert und speziell für ausgewählte Arten Handlungsempfehlungen im Naturpark ausweist. Diese sind bei den Bestandsdarstellungen unter Pkt. 5.2. aufgelistet.
- an der **Strategie der Naturparke Niederösterreich 2025** und bewahrt, betreut und entwickelt die Natur und die Landschaft im Sinne der Naturparkphilosophie entsprechend weiter.

Der Naturpark wird die Biodiversität kontinuierlich fördern, indem Maßnahmen gesetzt werden, die im „Infopapier Schutz 2024“ sowie im Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten für den Naturpark angegeben sind. Dazu gehören der Schutz der Trittsteinbiotope, die Erhöhung des Totholzanteils im Wald, und die Verbesserung der Artenzusammensetzung auf der Schöffelwiese und der Feihlerhöhe. Darüber hinaus werden Naturerlebnisangebote entwickelt, um das Wissen der Bevölkerung über Biodiversität zu erweitern.

Globale Nachhaltigkeitsziele

Der Naturpark berücksichtigt die 17 Sustainable Development Goals (SDG), die 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen wurden. Der Naturpark trägt zu folgenden SDG-Nachhaltigkeitszielen bei:

SDG	Unterziel	Beitrag des Naturparks
4 Hochwertige Bildung	**Ziel 4.7**: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung	In Kooperation mit dem Naturpark-Schul-Campus vermittelt der Naturpark fundiertes Wissen zu den Themen Nachhaltigkeit, Erhalt der Biodiversität und wertschätzender Umgang mit der Natur.
6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	**Ziel 6.6**: Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen.	Der Naturpark wird durch drei Fließgewässer begrenzt, die wichtige ökologische Nischen bieten. Der Wienfluss soll von der Stadtgrenze Wien bis zum Wienerwaldsee renaturiert werden.
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	**Ziel 8.9**: Bis 2030 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert.	Der Naturpark kooperiert mit lokalen Produzenten und Dienstleistern und bietet ihnen die Möglichkeit zur naturnahen Wertschöpfung.
13 Maßnahmen zum Klimaschutz	**Ziel 13.3:** Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.	Der Naturpark bietet der Bevölkerung Bildungsangebote zur Bewusstseinsbildung für Klimaschutz und Klimaanpassungsmöglichkeiten. Der Naturpark sichert eine schonende, nahhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung.
15 Leben am Land	**Ziel 15.5**: Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.	Der Naturpark fördert den Erhalt der Biodiversität und setzt Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensräume, Lebensraumtypen und Schutzgüter.
17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	**Ziel 17.17**: Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern.	Der Naturpark nimmt seine Rolle im sozialen Netzwerk der Region wahr und fördert den Zusammenhalt der Zivilgesellschaft durch Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Vereinen sowie Institutionen.

5. Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT)

Bei einer SWOT-Analyse werden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken identifiziert.

Für das Naturparkkonzept 2019 wurde erstmals eine SWOT-Analyse für den Naturpark durchgeführt. Diese wurde für das neue Konzept diskutiert und aktualisiert. Es hat sich dabei gezeigt, dass Analyse von 2019 weitgehend gültig bleibt; es wurden jedoch folgende Ergänzungen empfohlen:

- Wichtige neue Stärken sind der neue Naturpark-Campus, die verbesserte öffentliche Verkehrsanbindung, die vielen innovativen Projekte und die Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Stadtgemeinde.
- Als neue Schwächen wurden die erschwerte Parksituation durch Kurzparkregelungen, der zunehmende Vandalismus und die Kapazitätsgrenzen des bildungspädagogischen Angebots erwähnt.
- Zusätzliche Chancen gibt es durch die beginnende Kooperation mit Wien; auch die Möglichkeiten in der Erwachsenen-Bildung sind deutlich besser geworden. Vor allem bietet das zunehmend nachgefragte Thema „Wasser" eine große Chance für die neue Strategie.
- Als zusätzliches Risiko wurde die schwierige Finanzierungsperspektive mit „Nur-Projektförderungen" gesehen, mit denen die notwendigen Personalressourcen für Administration und Waldpädagogik nicht finanziert werden können.

Stärken	Schwächen
• Klare Eigentümerstruktur (Stadtgemeinde) und hohe Identifikation des Eigentümers mit dem Naturpark • Kurze Entscheidungswege und einfache Kommunikation mit Grundeigentümer • Hohe Identifikation der lokalen Bevölkerung mit „ihrem" Naturpark • Gute öffentliche Verkehrsanbindung und zentrumsnahe Lage • Gut etabliertes und innovatives Vermittlungsangebot • Professionelles Management mit Naturparkbüro und gutem medialem Auftritt • Etablierte Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen Umweltjahr FUJ, der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik HAUP und dem Biosphärenpark Wienerwald BPWW • Die kleine Fläche bietet eine hohe Dichte von attraktiven Einrichtungen (Spielplätze, Wildgatter, Ruhezonen) mit jeweils kurzen Gehzeiten • 365 Tage im Jahr zugänglich • Naturparkphilosophie der 4-Säulen wird seit 2001 aktiv gelebt • Motiviertes Team von zertifizierten Waldpädagoginnen (ca. 7 Personen) und Partnern • Intensive Zusammenarbeit mit dem Naturpark-Schul-Campus Purkersdorf und der Partnervolksschule Gablitz • Enge Zusammenarbeit mit dem Wienerwald Gasthaus als Naturpark-Partner • Räumliche Nähe zum Biosphärenpark-Management und zur Tourismusdestination Wienerwald	• Kleine Fläche, überwiegend Waldgebiet und wenig landschaftliche Vielfalt durch fehlende Mischung von Wald- und Wiesen • Hoher Besucherdruck und hohe Besucherdichte • Der P&R-Parkplatz am Haupteingang des Naturparks kann von individuell anreisenden Naturparkgästen nicht mehr kostenfrei genutzt werden. Aufgrund der Erweiterung des kostenpflichtigen Parkens in Wien wurde auch innerhalb des Zentrums von Purkersdorf eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. • Aufgrund der städtischen sozialen Struktur gibt es wenig Freiwillige, was zu hohen Personalkosten und knappen Ressourcen führt. • Relativ viel Vandalismus durch die Nähe zur Stadt und Großstadt • Die gesamte Region ist wirtschaftlich gut entwickelt, daher gibt es nur ein geringes Potential durch den Naturpark zur wirtschaftlichen Regionalentwicklung • Aufgrund der freien Zugänglichkeit werden keine Besuchereinnahmen erzielt. Die hohen Investitionen werden allein durch Förderungen und Spenden kompensiert. • Aufgrund der hohen Fachkompetenz jedes Einzelnen ist die Arbeitsteilung (oder das Delegieren von Aufgaben) im kleinen Team eines Naturparks kaum realisierbar. • Die zunehmenden Anforderungen und Erwartungen an den Naturpark führen zu einer hohen Arbeitsbelastung für alle Mitarbeiter. • Die notwendige Vorfinanzierung von Drittmittelprojekten belastet das Vereinsbudget • Die Räumlichkeiten für die Ausrüstung und die Werkstatt des Naturparks sind zu klein

Chancen	Gefahren
• Die Nähe zu Wien und die gute öffentliche Verkehrsanbindung positionieren den Naturpark als wichtige Bildungseinrichtung (ab dem Kindergartenalter) im Großraum Wien. • Viele Besucher und die lokale Bevölkerung bieten großes Potenzial für Wissensvermittlung zu Themen wie Wald, Waldgesundheit, Natur, Jagd und Mensch • Die Erwachsenenbildung stärker in den Fokus rücken und Naturräume wie Waldwerkstätten für Bildungsarbeit nutzen. Zudem verstärkt Kooperationen mit Volkshochschulen, Bildungseinrichtungen der Stadt Wien sowie Partnern in der Region bei themenverwandten Bereichen eingehen. • Der Wunsch nach einer ausgeglichenen Work-Life-Balance und einer gesteigerten Lebensqualität sowie dem Ziel zur raschen Erholung abseits der Hektik der Stadt nimmt weiter zu; die Sehnsucht nach der intakten Natur „vor der Haustür“ rückt in den Vordergrund. Dadurch gibt es weiterhin Interesse für die Themen Naturgenuss zu jeder Jahreszeit, Waldgesundheit, Waldbaden oder zurück zur Natur • Der Klimawandel mit steigenden und sehr heißen Sommertemperaturen in der Stadt treibt die Menschen in den um etwa 5°C kühleren Wald. Das bietet Chancen, die „Klimaflüchtlinge“ über Zusammenhang von Natur und Klima zu informieren • Die Ressource Wasser als Naturpark-Thema aufgreifen; am Renaturierungsprojekt entlang dem Wienfluss (Stadt Wien, ÖBf und Stadtgemeinde Purkersdorf) teilnehmen • Stationen (z.B. Holzkugelbahn, Futterautomaten) ohne Personal- und Wartungsaufwand etablieren, die zur Steigerung der Wertschöpfung im Naturpark beitragen können (z.B. durch Kauf einer kleinen Holzkugel, Futtersäckchen) • Die Haftungsregelungen für die Einrichtungen und Wanderwege im Naturpark wurden hinsichtlich der Sicherheitsstandards gelockert. • Die Vernetzung der Wienerwald Naturparke innerhalb des Biosphärenpark Wienerwald und eine stärkere Einbindung in die Angebote der Tourismusdestination Wienerwald kann neue Impulse zur Vermarktung der Region geben. • Mit der Erweiterung des Naturparks im Bereich Georgenberg können Synergien zwischen Purkersdorf und der Stadt Wien genutzt werden, um den Gästen ein attraktives Schutzgebiet für Naturerlebnisse sowie Ruhe und Entspannung zu bieten	• Sehr hoher Besucherdruck (anfallender Müll/Abfälle) mit negativen Folgen für die Einrichtungen der Schutzfläche sowie für die Flora & Fauna (Vandalismus, rücksichtsloser Umgang mit der Ressource Natur) • Steigerung der laufenden Instandhaltungskosten durch Umsetzung neuer Projekte • Mehr Einrichtungen erfordern einen höheren Arbeitsaufwand für das Naturparkteam • „Stoßzeiten“ im Frühling und Herbst können nicht kompensiert werden • Unsicherheiten bei Finanzierungsperspektiven, v.a. bei Basis- und Routinearbeiten • Der Aufwand sowie die Pflege und Wartung der Wanderwege steigt durch ein um den Georgenberg wachsendes Schutzgebiet • Änderungen der Rechtslage für Schutzgebiete (z.B. durch Renaturierungsgesetz) und der Auflagen für Natura 2000-Flächen und FFH-Gebiete • Wetterextreme, die den Naturpark vor zusätzliche naturräumliche und finanzielle Herausforderungen stellt

6. Unser Leitbild

Der Naturpark Purkersdorf sieht sich als Partner des Landes NÖ zur Umsetzung einer nachhaltigen Zukunft für Niederösterreich und orientiert sich am Leitbild der NÖ Naturparke sowie am zugrundeliegenden 4-Säulen-Modell (Naturschutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung). Bei der Umsetzung der Ziele betrachtet der Naturpark diese vier Säulen allerdings nicht isoliert, sondern durchwegs ineinander verschränkt: der Naturpark nutzt die gute Verankerung in der Region, um einen attraktiven Erholungsraum zu bieten, in dem die Besucher passende Bildungsangebote über Natur- und Klimaschutz bekommen.

Naturschutz

Der Naturpark Purkersdorf sichert den Naturraum Sandstein-Wienerwald in seiner Vielfalt und Schönheit und erhält die typische Kulturlandschaft.

Dazu…

- …schaffen wir zusätzliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen, die im Gebiet einzigartig sind.
- …legen wir großen Wert darauf, die Menschen als kompetente Partner für den Naturschutz einzubinden.

Bildung

Der Naturpark Purkersdorf ermöglicht seinen Besuchern, die Zusammenhänge von Natur und Gesellschaft besser zu erkennen.

Dazu…

- …nutzen wir sowohl bewährte traditionelle Informationsmaterialien als auch innovative interaktive und digitale Formen des Naturerlebens.
- …kümmern wir uns besonders um die nächste Generation und ermöglichen Schülern, dass sie mit Freude in der Natur und von der Natur lernen können.

Erholung

Der Naturpark Purkersdorf bietet attraktive und gepflegte Erholungseinrichtungen, die dem Landschaftscharakter entsprechen.

Dazu…

- …ermöglichen wir der Bevölkerung und den Gästen sowohl vielfältige Naturerlebnisse als auch Ruhe und Entspannung.
- … bieten wir speziell für junge Familien spannende Themenwege und naturpädagogisch gestaltete Waldspielbereiche.

Regionalentwicklung

Der Naturpark Purkersdorf stärkt die lokale Lebensqualität und ist ein wichtiger Knoten im sozialen Netzwerk der Gemeinde.

Dazu…

- …bieten wir einen gut erkennbaren Nutzen für die Gesellschaft und eine klimagerechte Wirtschaft.
- …kooperieren wir mit regionalen Produzenten, Dienstleistern und Vereinen, um die nachhaltige regionale Transformation zu unterstützen.

7. Unsere Ziele

Die nachfolgend aufgeführten übergeordneten Ziele der einzelnen Säulen für die kommenden fünf Jahre basieren auf den Ergebnissen des Strategieprozesses (siehe Abschnitt 4.4). Obwohl bei der Festlegung unserer Ziele jeweils eine der vier Säulen des Naturparks im Vordergrund steht, werden alle Ziele stets in Verbindung mit den anderen Säulen berücksichtigt.

7.1. Übergeordnete Ziele

ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung und Verschränkung mit anderen Säulen
N	**Naturpark als Natur-, Lern- und Erlebnisraum** Im Netzwerk der NÖ Naturparke, welche die Heterogenität der Landschaften und die Vielfalt der Lebensräume widerspiegeln, ist der Naturpark Purkersdorf ein Natur-, Lern- und Erlebnisraum, in dem eine langfristig produktive Interaktion zwischen Menschen und Natur möglich ist.	N Der Naturpark schafft zusätzliche Lebensräume für einzigartige Tier- und Pflanzenarten. NBR Der Naturpark arbeitet mit der Bevölkerung zusammen, um Lebensräume und Schutzgüter zu erhalten (z.B. Pflege der Streuobstwiese, Aufbau von Totholzhecken, Durchführung von Citizen Science-Projekten, Bekämpfung invasiver Pflanzen). NB Der Naturpark setzt besondere Akzente beim neuen Thema „Wasser und Wald“. NBR Der Naturpark fördert bei Bewohnern und Besuchern das Interesse an der Natur und das Verständnis für Naturschutz. NBR Der Naturpark sorgt durch umfassende Öffentlichkeitsarbeit dafür, als aktives Naturschutzgebiet im Biosphärenpark Wienerwald wahrgenommen zu werden.
B	**Bewusstseinsbildung für Naturschutz** Der Naturpark Purkersdorf betrachtet die Bewusstseinsbildung und Umweltvermittlung als wesentliche Grundlagen zur Förderung einer stärkeren Verbindung zur Natur sowie eines nachhaltigen Natur- und Klimaschutzes. Ein umfassendes Bildungsangebot soll die Besucher in allen Jahreszeiten „mit allen Sinnen“ ansprechen.	BN Der Naturpark bietet vielfältige Naturvermittlung für unterschiedliche Zielgruppen, um Kindern und Erwachsenen ein besseres Verständnis der Zusammenhänge von Natur- und Klimaschutz zu vermitteln. Der Naturpark fördert insbesondere Kinder und Jugendliche dabei, mit Begeisterung von und in der Natur zu lernen. B Der Naturpark schafft geeignete Räumlichkeiten für die Naturvermittlung und erweitert das Angebot für Erwachsenenbildung. BR Der Naturpark bietet spannende & innovative Aktivitäten für Naturpark-Schulen an und ist kooperiert mit lokalen und externen Bildungspartnern. BR Der Naturpark sichert die hohe fachliche Kompetenz der Naturvermittlung, baut das bestehende Netzwerk geprüfter Naturvermittler und Waldpädagoginnen weiter aus, damit das Bildungsangebot weiter ausgebaut wird.
E	**Erholung mit Mehrwert** Dem Naturpark ist gleichermaßen ein vielfältiger Lebensraum für Biodiversität und ein wertvolles Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Die Erholungsangebote wecken das Interesse der Besucher und vermitteln ihnen einen Bildungsmehrwert.	EBN Der Naturpark schafft durch ein klares Besucherleitsystem eine gute Balance zwischen den Bereichen Erholung, Bildung und Naturschutz. E Der Naturpark bietet den Gästen ausreichende und attraktive Erholungseinrichtungen sowohl mit Aktivitätszonen (z.B. Spielplätze) als auch mit gesonderten Ruhezonen. ER Der Naturpark unterstützt landesweite Aktionen wie „Tut gut“ oder „Bewegung in der Natur“, um das Wohlbefindens der Gäste zu steigern. EBN Der Naturpark erweitert die Wegbeschilderung und installiert weitere informelle Bildungselemente zu bestimmten Naturschutz-Themen (z.B. Info-Tafeln mit QR-Codes).

ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung und Verschränkung mit anderen Säulen
R	**Regionale Verankerung im sozialen Netz** Der Naturpark, seine Themen und Produkte sind in der Region gut verankert. Die Bevölkerung der Naturparkgemeinde identifiziert sich mit dem Naturpark, nützt die Bildungsmöglichkeiten und unterstützt Natur- und Klimaschutz.	RNB Der Naturpark erfüllt den Eigentümerauftrag der Stadtgemeinde zur nachhaltigen und zukunftsfitten Waldbewirtschaftung, zur Gewährleistung der Naherholung und zur Wissensvermittlung für künftige Generationen durch verstärkte Bildungsarbeit mit dem Naturpark-Schul-Campus R Der Naturpark ist über seine naturräumlichen Grenzen hinweg präsent und wird von der Bevölkerung und den Besuchern sichtbar wahrgenommen. RN Der Naturpark stellt durch seine Öffentlichkeitsarbeit sicher, dass er im Biosphärenpark Wienerwald als wichtiges Naturschutzgebiet wahrgenommen wird. R Der Naturpark integriert bei seiner Arbeit die Bevölkerung als kompetente Partner. R Der Naturpark arbeitet mit regionalen Partnern und Produzenten zusammen. RB Der Naturpark bietet innovative Aktivitäten für Naturpark-Schulen und kooperiert mit lokalen Bildungspartnern.

7.2. Ziele der einzelnen Säulen

Naturschutz

ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
N1	Verbesserung der Kulturlandschafts-Diversität des Wienerwalds und Aufbau von zusätzlichen Lebensräumen und Rückzugsorten für schutzbedürftig eingestufte Tiere und Pflanzen	Festigung der Waldbewirtschaftung für ein klimafittes Schutzgebiet, Pflege und Erhalt von Trittsteinbiotopen (Altholzzellen), von Totholzbereichen, von Natur-Pufferzonen in den Randbereichen zur Wienerwaldstadt Purkersdorf, Erhalt und Erweiterung von Ruhezonen unter Einbeziehen der Fläche um das Gebiet Georgenberg / Mühlberg. Naturschutzgerechte Besucherlenkung zum Schutz von sensiblen Bereichen.
N2	Erfassung naturschutzrelevanter Wasserlebensräume (Biotope) und der Uferbereiche von Fließgewässern	Erfassung von Daten über Lebensräume und aquatische Organismen am Wienfluss, Schintergrabenbach und Georgenbergbach und in stehenden Kleingewässern.
N3	Weiterführung der nachhaltigen Wiesenbewirtschaftung	Pflege der Streuobstwiese Feihlerhöhe sowie Pflege- und Renaturierung kleiner Waldwiesen.
N4	Monitoring und verstärkte Bewusstseinsbildung zu schützenswerten Lebensraumtypen und Schutzgüter	Suche nach relevanten FFH-Arten, Teilnahme an Citizen-Science-Aktivitäten z.B. durch Teilnahme bei der City Nature Challenge (CNC) oder beim Tag der Artenvielfalt; Ausbau der Initiative „Augen auf“

Bildung

ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
B1	Weitere Qualitätsverbesserung der bestehenden Einrichtungen und Informationsbereiche für die naturpädagogische Bildungsarbeit im Naturpark	Verbesserung der Attraktivität als Bildungsstandort sowohl für Schulen als auch für außerschulische Bildung. Spezielle Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Erstellung eines Content-Plans für das gesamte Bildungsjahr erstellen und einer Online-Plattform für Pädagoginnen.

ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
B2	Der Naturpark professionalisiert sein schulisches und außerschulisches Naturvermittlungsangebot weiter und sensibilisiert Pädagoginnen, Familien und Kinder verstärkt für Biodiversität und die Themen des Naturparks, um die Naturparkvisionen weiter nach außen zu tragen.	Implementierung neuer Programme und Projekte für Bildungsangebote für Kindergarten und Schulen. Das Naturpark- und Klimafest ist eine jährliche Veranstaltung, die durch lokale Kooperationen mit Netzwerkfunktion durchgeführt wird. Der Naturpark bietet Bildung dort an, wo sie nicht erwartet wird. “Zur Erholung gekommen – Wissen abgeholt”.
B3	Der Naturpark bemüht sich um die Etablierung von Naturpark-Kindergärten in Purkersdorf.	Ein Kindergarten in der Nähe des Schutzgebiets wird als Naturpark-Kindergarten ausgezeichnet.
B4	Der Naturpark erweitert sein professionelles Umweltbildungsangebot um Brennpunktthemen, zugeschnitten auf neue Zielgruppen, die lokale Bevölkerung und potenzielle Naturparkgäste.	Themen wie Hochwasser, Hitze, Trockenheit und Anpassung an den Klimawandel werden sichtbarer und greifbarer gemacht. Durch den Ausbau des Holzlabors in eine Waldwerkstatt entsteht ein Multifunktionsraum, der auch für die Erwachsenenbildung verstärkt genutzt wird. Umgestaltung des Museums mit stärkerer Orientierung an Themenwegen . Intensivere Kooperation mit Wienerwaldgasthaus Klugmayer für „Naturparkzimmer“ und Einbindung in Programme für Erwachsene.

Erholung

ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
E1	Der Naturpark strebt eine schonende Weiterentwicklung seiner touristischen Angebote an, um ein attraktives Naherholungsgebiet zu bleiben	Mittels Besucherleitsystem und -monitoring optimiert der Naturpark die Besucherlenkung und reduziert Nutzungskonflikte auf lokaler Ebene. Erweiterung der Infrastruktur des Naturparks an ausgewählten Erlebnisstandorten, einschließlich neuer Serviceeinrichtungen für Radfahrer und erweiterten Naturspielbereichen innerhalb des Schutzgebiets.
E2	Im Naturpark gibt für Menschen und Tiere sowohl Ruhe- und Erholungsbereiche als auch ausgewiesene Aktivitätszonen.	Verbesserte Entflechtung der einzelnen Standorte im Naturpark zwischen den verschiedenen Nutzungsansprüchen. Schaffung zusätzlicher Bereiche zur Entspannung durch Waldliegen und Rastplätze.
E3	Der Naturpark fördert das Bedürfnis der Work-Life-Balance und ermöglicht physische und psychische Erholung im Wald	Der Naturpark baut seine Angebote zum Thema „Wandern“ abseits der Frühling- und Herbstzeit weiter aus („Coolspots“ im Sommer oder „Spurensuche“ im Winter). Der Naturpark unterstützt Aktivitäten zur Bewegung in der Natur („Tut gut“) und fördert den Naturgenuss im Wald.
E4	Anlässlich des Naturparkjubiläums im Jahr 2025 rückt der Naturpark vermehrt in den Fokus der Stadtgemeinde Purkersdorf und der umliegenden Region.	Der Naturpark führt gemeinsame Aktionen mit der Stadtgemeinde Purkersdorf durch und informiert über seine Naherholungsangebote am Hauptplatz sowie im Gebiet des Biosphärenparks und der Tourismusdestination Wienerwald.

Regionalentwicklung

ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
R1	Der Naturpark arbeitet eng mit regionalen Partnern zusammen, und seine Ziele spiegeln sich in den Entscheidungen der Gemeindepolitik wider.	Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf: (a) Waldbewirtschaftung im Sinne eines zukunftsfähigen & klimafitten Waldbestandes, (b) Die Naherholung soll gewährleistet bleiben, (c) Wissensvermittlung für künftige Generationen

ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
		durch verstärkte Bildungsarbeit mit dem Naturpark-Schul-Campus. Verlässliche und verbindliche Zusammenarbeit zwischen politischen Gremien und dem Naturpark. Relevante Gemeinderatsbeschlüsse unterstützen die Ziele des Naturparks. Der Naturpark präsentiert seine Arbeit in den Gemeindezeitungen von Purkersdorf und Umlandgemeinden. Der Naturpark hat signifikante mediale Präsenz innerhalb der Region.
R2	Der Naturpark Purkersdorf arbeitet aktiv mit regionalen Partnern und dem Netzwerk der Naturparke zusammen, um die Lebensqualität in der Region zu verbessern.	Der Naturpark nimmt an Vernetzungstreffen der NÖ Naturparke, des Stadt-Umland-Management (SUM) und der Tourismusdestination Wienerwald teil Der Naturpark engagiert sich bei gemeinsamen Aktivitäten mit dem Biosphärenpark und den anderen Naturparken im Wienerwald.
R3	Regionale Gastronomiebetriebe und Produzenten pflegen eine aktive Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Sie nutzen das Netzwerk des Naturparks und kooperieren eng, um die regionale Wertschöpfung in Bezug auf den Naturraum zu steigern.	Der Naturpark fördert die erhöhte Sichtbarkeit der Naturpark-Partnerschaften und vermarktet bekannte und neue Produkte als Naturpark-Spezialitäten (z.B. Honig, Jagdprodukte, Bier). Der Naturpark organisiert regelmäßige Treffen mit der Bevölkerung, um den Informationsaustausch sicherzustellen und eine Identifikation mit der Naturparkphilosophie zu fördern.

8. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“

Im Rahmen des „Tagesgeschäfts“ fallen viele Routinetätigkeiten für Management & Organisation, Buchhaltung und Finanzcontrolling, Berichtswesen, sowie für Instandhaltung der Infrastruktur an. Diese Aufgaben müssen aus den laufenden Betriebsmitteln und unabhängig von eingeworbenen Förderprojekten umgesetzt werden.

Naturparkbetreuung

Maßnahmen	Schutz	Bildung	Erholung	Regional-entwicklung	Sonstige - Infrastruktur	Entwicklungs-perspektive der Maßnahme	Stunden-kontingent (Std/Woche)
Tierbetreuung & Instandhaltung der Tiergehege an der Kellerwiese und beim Naturparkzentrum		x	x	x	x	beibehalten	20
Pflege & Instandhaltung der Infrastruktur und Wege	x	x	x	x	x	verstärken	25
Naturnahe Pflege der Wiesen (Kellerwiese, Feihlerhöhe) und weitere Renaturierungmaßnahmen von Wald- & Waldrandwiesen (Schöffelwiese, Waldtreff)	x	x		x		beibehalten	10
Wartung des Fuhrparks & Pflege der Geräte; Organisation der Naturparkwerkstatt			X		x	beibehalten	5
Aktionen mit Naturpark-Schulen, Betreuung von Praktika, Zusammenarbeit mit „Green Care“-Einrichtungen	x	x		x		verstärken	10
Abstimmung mit Naturparkbüro, Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, Aus- und Weiterbildung	x	x		x		verstärken	10
Summe							**80**

Naturparkmanagement & Waldpädagogik

Maßnahmen	Schutz	Bildung	Erholung	Regional-entwicklung	Sonstige - Infrastruktur	Entwicklungs-perspektive der Maßnahme	Stunden-kontingent (Std/Woche)
Koordination aller Naturpark-Tätigkeiten und Kontrolle der Arbeiten, Teamleitung, Betreuung FUJ-Mitarbeiter, Kooperation mit Partnern, Koordination von Naturvermittlung & Waldpädagogik, Anlaufstelle für sämtliche Naturparkanliegen, Verkaufsstelle Naturpark-Produkte	x	x	x	x		verstärken	15
Interne Organisation, Personalverwaltung, Buchhaltung, Abwicklung & Abrechnung von Projekten	x	x	x	x		verstärken	8
Öffentlichkeitsarbeit & Soziale Medien, Betreuung der Webseiten	x	x	x	x		verstärken	5
Gäste- und Besucherbetreuung, Servicestelle beim Naturparkzentrum, bei Infopoints, bei Partnern	x	x	x	x	x	verstärken	8
Betreuung & Unterstützung der Naturpark-Schulen, Durchführung Waldpädagogik- und Naturvermittlungsangeboten	x	x		x		verstärken	6
Vorstandssitzungen, interne Kommunikation mit dem Verein, administrative Arbeiten, Zusammenarbeit mit der Gemeinde	x	x	x	x	x	beibehalten	4
Fortbildung, Vernetzungstreffen und Abstimmung mit VNN, VNÖ, Umwelt-Wissen, Biosphärenpark, Tourismus etc…	x	x	x	x		verstärken	5
Summe							**51**

9. Maßnahmen im Projekt

Nachfolgend präsentieren wir einige Projektvorschläge zur Weiterentwicklung des Naturparks in den kommenden Jahren. Unsere Vorschläge sind primär den vier definierten Säulen zugeordnet, berücksichtigen jedoch auch die relevanten Bezüge zu anderen Säulen. Diese Verknüpfungen sind sowohl in der Beschreibung als auch im Feld „Anteile anderer Säulen" entsprechend ausgewiesen.

9.1. Projekte mit Schwerpunkt Naturschutz

Projekt N-01 Integration des Gebiets Georgenberg als Naturschatzkiste

Projekt N-01	**Integration des Gebiets Georgenberg als Naturschatzkiste**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	• Forstverwaltung Wien MA 49 • Biosphärenpark Wienerwald • Stadtgemeinde Purkersdorf			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass das von der Stadt Wien MA49 eingebrachte Erweiterungsgebiet um den Georgenberg als „Naturparkschatzkiste" in den Naturpark integriert wird. Das betrifft in einem ersten Schritt insbesondere die Säulen Naturschutz und Erholung.			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: N1 Verbesserung der Kulturlandschafts-Diversität und Aufbau von zusätzlichen Lebensräumen und Rückzugsorten für schutzbedürftig eingestufte Tiere und Pflanzen; Festigung der Waldbewirtschaftung für ein klimafittes Schutzgebiet; Pflege und Erhalt von Altholzzellen & von Totholzbereichen; Erhalt und Erweiterung von Ruhezonen B1 Verbesserung der Attraktivität als Bildungsstandort sowohl für Schulen als auch für außerschulische Bildung durch leichteren Zugang aus Richtung Wien. E1 Schonende Weiterentwicklung der touristischen Angebote an, um ein attraktives Naherholungsgebiet durch bessere die Besucherlenkung zur Reduzierung von Nutzungskonflikten. E2 Bessere Entflechtung der Ruhe- und Aktivitätsbereiche für verschiedene Nutzungsansprüche R1 Zusammenarbeit mit Wien als wichtigem regionaler Partner und Verbesserung der medialen Präsenz in der Region Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf zur Waldbewirtschaftung im Sinne eines zukunftsfähigen und klimafitten Waldbestandes			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Erhebungen zur Fauna und Flora der Arten nach FFH-Richtlinien sowie Förderung des Natur- und Habitat-Schutz; anschließend Verschneidung der Daten mit dem „Infopapier Schutz" und den Daten des Biosphärenpark Wienerwald. • Einrichtung eines Wegekonzepts mit einheitlicher Beschilderung zur Verbesserung des Naturschutzes • Verstärkung der Kooperation mit der Stadt Wien/MA49			
Anteile anderer Säulen		☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025-2026			
Kostenschätzung	€ 50.000			
Finanzierung	LE-Projekt & SUM			
Klimawandelaspekt	Einrichtung eines klimafitteren Schutzgebiets Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung			

Projekt N-02 Erfassung und Renaturierung von Wasserflächen

Projekt N-02	**Erfassung und Renaturierung von Wasserflächen**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	• Biosphärenpark Wienerwald • Österreichische Bundesforste			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass • …naturschutzrelevante Wasserlebensräume (Biotope) und der Uferbereiche von Fließgewässern besser erforscht und damit besser geschützt werden können. • … das Verständnis der Besucher und Bevölkerung über die Bedeutung des Wasserhaushaltes in Waldgebieten und über Feuchtlebensräume verbessert wird.			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: N2 Erfassung von Daten über Lebensräume und aquatische Organismen am Wienfluss, Schintergrabenbach und Georgenbergbach sowie in stehenden Kleingewässern N4 Suche nach zusätzlichen relevanten FFH-Arten und Teilnahme an Citizen-Science-Aktivitäten B4 Themen wie Hochwasser, Hitze, Trockenheit und Anpassung an den Klimawandel sollen sichtbarer und greifbarer gemacht werden. R1 Gemeinsame Aktivitäten mit dem Biosphärenpark Wienerwald und den Bundesforsten			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Erweiterung des Netzwerks an kleinen stehenden Gewässern und zusätzliche Schaffung von weiteren Sekundärstandorten sowie deren Pflege. Monitoring bestehender Laichgewässer und Durchführung von nötigen Verbesserungsarbeiten (Eintiefung, Gehölzentnahme bei zu starker Beschattung). • Renaturierungsmaßnahmen von Querbauwerken zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit für wandernde aquatische Organismen. • Kartierung und Zustandsbewertung von Kalktuffquellen (*Cratoneurion*) als zusätzliche potenzielle FFH-Standorte (über deren Bedeutung erzählen, aber Standorte zu deren Schutz nicht öffentlich preisgeben) • Suche nach weiteren relevanten FFH-Arten (Ausschreiben von Masterarbeiten in Kooperation mit der Themenbörse für Abschlussarbeiten des Landes NÖ) • Erhebung von Krebsvorkommen (Steinkrebs, Signalkrebs) • Bekämpfung von Neophyten entlang der Wasser- und Waldrandflächen (v.a. Staudenknöterich & Springkraut) durch Organisation von Freiwilligeneinsätzen • Regelmäßiges Monitoring der vorkommenden Arten an Feuchtstandorten sowie Kommunikation an die Bevölkerung, damit der Stellenwert und die Bedeutung des Thema „Wasser“ im Naturpark stärker nach außen getragen wird.			
Anteile anderer Säulen		☒ Bildung	☐ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☐ Prioritär	☒ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025-2030 in mehreren Phasen			
Kostenschätzung	€ 35.000 bis € 40.000			
Finanzierung	LE-Projekt			
Klimawandelaspekt	• Besseres Verständnis von Änderungen des Wasserhaushalts • Klimawandelanpassung durch Verbesserung der Feuchtlebensräume • Bewusstseinsbildung durch von „Lebensraumgewinnern“ und „-verlierern“ durch den Klimawandel			

Projekt N-03 Bewusstseinsbildung für Biodiversität

Projekt N-03	**Bewusstseinsbildung für Biodiversität**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	• Biosphärenpark Wienerwald • Österreichische Bundesforste			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass Naturparkbesucher & die Bevölkerung • … ein besseres Verständnis für Biodiversität bekommen und damit zum Lebensraum- und Artenschutz nicht nur im Naturpark, sondern auch in deren Lebensumfeld beitragen. • … lernen, Phänologie und Klimawandel besser zu verbinden (in Anlehnung an das Projekt „Früher war alles später“ von NP Sparbach & LACON).			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: N4 Partizipative Suche nach relevanten FFH-Arten durch Organisation von Citizen-Science-Aktivitäten (z.B. durch Teilnahme bei der City Nature Challenge (CNC) oder beim Tag der Artenvielfalt); Ausbau der im Jahr 2018 begonnenen Initiative „Augen auf im Naturpark“ B2 Der Naturpark bietet Bildung dort an, wo sie nicht erwartet wird. “Zur Erholung gekommen – Wissen abgeholt” E1 Ergänzung des Besucherleitsystems um ein Leitsystem für partizipatives Monitoring. R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf zur Wissensvermittlung durch verstärkte Bildungsarbeit mit dem Naturpark-Schul-Campus R3 Organisation eines guten Informationsaustauschs mit der Bevölkerung, um eine Identifikation mit der Naturparkphilosophie zu fördern			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Verstärkte Bewusstseinsbildung der Besucher und der Bevölkerung durch Nutzung von partizipativen Tools (z.B. Rätsel-Rallye, Citizen Science, Nature Challenge, Tag der Artenvielfalt, iNaturalist) samt Auswertung der Daten und Präsentation der Ergebnisse. Einschulung der Partner für die Tools und Gestaltung eines Infofolders mit Ergebnissen. • Die im Naturpark vorkommenden besonderen Tier- oder Pflanzenarten sollen stärker vor den Vorhang“ geholt werden. • Einbeziehung der Naturparkschulen beim Bau von artspezifischen Brutmöglichkeiten für wichtige Arten & der Installation an geeigneten Standorten • Durchführung von Aktionstagen und Teilnahme bei Veranstaltungen im Biosphärenpark, um interessierte Jugendliche bzw. Erwachsene und Gäste für das Forschen in der Natur zu begeistern. • Neugestaltung und Erweiterung der 12 „Augen auf“-Standorte entlang der Themenwege besonderen Schutzgütern, Tiere und Pflanzen			
Anteile anderer Säulen		☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2026-2030			
Kostenschätzung	€ 35.000 bis € 50.000			
Finanzierung	LE-Projekt			
Klimawandelaspekt	Verbessertes Wissen über Lebensräume und Auswirkungen von Klima-Veränderungen			

Projekt N-04 Wiesenpflege und Neophyten-Management

Projekt N-04	**Wiesenpflege und Neophyten-Management**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	• Stadtgemeinde Purkersdorf • Biosphärenpark Wienerwald • Forschungsgruppe Nexus art+science "Lebensräume der Vielfalt"			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass • …Streuobstwiesen und kleine Waldlichtungen, die für die Biodiversität sehr wichtig sind, gepflegt und als wertvolle Lebensräume erhalten werden • … wienerwaldtypische Gehölzarten (Speierling, Pimpernuss, Elsbeere) gefördert und invasive Neophyten bekämpft werden			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: N3 Weiterführung der nachhaltigen Wiesenbewirtschaftung durch Pflege der Streuobstwiese Feihlerhöhe sowie Pflege und Renaturierung kleiner Waldwiesen B2 Implementierung neuer Programme und Projekte für Bildungsangebote für Kindergarten und Schulen E2 Entflechtung der einzelnen Standorte im Naturpark zwischen den verschiedenen Nutzungsansprüchen R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf zur Waldbewirtschaftung im Sinne eines zukunftsfähigen & klimafitten Waldbestandes R2 Kooperation mit regionalen Partnern, um die Lebensqualität in der Region zu verbessern.			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Weitere Renaturierung der Waldwiese am Schöffelstein nach naturschutz-fachlichen Gesichtspunkten, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumtyps Glatthaferwiese (6510) zu fördern. • Anlage neuer Lebensräume für vieler Tierarten durch Anlage von Käferburgen, Benjeshecken, Holzstößen und Wurzelstuben an Waldsäumen. • Pflege der Streuobstwiese Feihlerhöhe und Organisation partizipativer Pflegeeinsätze für unterschiedliche Zielgruppen samt jeweils passender Wissensvermittlung. • Beteiligung an einem Forschungsprojekt über die Bedeutung der Vogelpopulation für die Lebensraumvielfalt der Streuobstwiese samt Monitoring der betreffenden Flächen. • Bekämpfung invasiver Neophyten, wie z.B. Staudenknöterich oder dem drüsigen Springkraut an den Randbereichen des Naturparks durch zeitgerechtes Schneiden. Informieren der lokalen Bevölkerung über die Notwendigkeit der dauerhaften Bekämpfung und Aufzeigen von Alternativmaßnahmen durch Verwendung und Förderung von regionalen Gehölzen.			
Anteile anderer Säulen		☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2026-2030			
Kostenschätzung	€ 40.000			
Finanzierung	LE-Projekt			
Klimawandelaspekt	Verbessertes Wissen über Lebensräume und Auswirkungen von Klima-Veränderungen			

9.2. Projekte mit Schwerpunkt Bildung

Projekt B-01 Ausbau von Multifunktionsräumen im Naturparkzentrum

Projekt B-01	**Ausbau von Multifunktionsräumen im Naturparkzentrum**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperations-partner	• Stadtgemeinde Purkersdorf • Naturpark-Partnerbetrieb Wienerwaldgasthaus Klugmayer			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass • …die bestehenden Einrichtungen beim Naturparkzentrum zu einem Lernstützpunkt mit der passenden Infrastruktur („drinnen und doch draußen“) für unterschiedliche Zielgruppen (Kindergärten, Schulen und Erwachsene) ausgebaut werden			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: B1 Erweiterung und Qualitätsverbesserung der bestehenden Einrichtungen für die Bildungsarbeit Verbesserung des Bildungsstandorts für Schulen und für außerschulische Bildung. B2 Implementierung neuer Programme und Projekte für Bildungsangebote für Kindergarten und Schulen. E2 Entflechtung der Standorte im Naturpark zwischen unterschiedlichen Nutzungsansprüchen R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf zur verstärkten Bildungsarbeit mit dem Naturpark-Schul-Campus R3 Zusammenarbeit mit Gastronomiebetrieben und Produzenten, um die regionale Wertschöpfung in Bezug auf den Naturraum zu steigern. Förderung von Naturpark-Partnerschaften durch mehr Sichtbarkeit der Partner			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Aus- und Umbau des bestehenden Holzlabors in eine zeitgemäße Waldwerkstatt. Die Waldwerkstatt soll sich als Standort für Kursangebote mit der VHS Purkersdorf und weitere Bildungsorganisationen etablieren. • Entwicklung eines Gastraumes des Naturpark-Partnerbetriebs Wienerwaldgasthaus Klugmayer als künftigen Seminarraum. Ein Gastraum soll mit Informationen aus dem Naturpark ergänzt werden, damit eine engere Bindung zum nahgelegenen Schutzgebiet geschaffen wird. • Inhaltliche Neuorientierung des bestehenden Schaufenster-Museums im Wienerwaldhaus mit einer thematisch engeren Bindung an die 3 Themenwege der Erlebnislandkarte: Buche, Schöffel und Naturerlebnis			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz		☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
	☐ Prioritär	☒ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2026-2028			
Kostenschätzung	€ 100.000 bis € 150.000			
Finanzierung	• LE-Projekt mit Beteiligung der Stadtgemeinde Purkersdorf, unterstützt durch Naturpark-Partnerbetriebe und regionale Kooperationspartner • Förderung „Verein Wien-Niederösterreich – gemeinsame Erholungsräume“			
Klimawandelaspekt	Die Bildungsthemen behandeln Zusammenhang zwischen Naturschutz und Klimaänderungen.			

Projekt B-02 Innovative Bildungsprogramme zur „Baustelle Natur“

Projekt B-02	**Innovative Bildungsprogramme zur „Baustelle Natur“**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	• Regionale Bildungspartner (Naturparkschulen, VHS, Stadtbilbliothek) • Umweltbildung NÖ			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass • … unser Ganzjahres-Bildungsangebot weiter verbessert wird • … innovative Schnittstellen zwischen Naturschutz und Bildungsangebot geschaffen werden schaffen (z.B. durch Ergänzung unseres Systems von QR-Tafeln) • … der verfügbare Naturvermittler-Pool weiter ausgebaut wird • … für Pädagoginnen attraktive Content-Pläne für das Bildungsjahr verfügbar sind • … eine (vorläufig) projektfinanzierte Person für den Bereich Naturschutzbildung verfügbar wird und damit Naturparkmanagement entlasten kann			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: B1 Verbesserung der Attraktivität als Bildungsstandort sowohl für Schulen als auch für außerschulische Bildung mit speziellen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen. Erstellung eines Content-Plans für das gesamte Bildungsjahr erstellen und einer Online-Plattform für Pädagoginnen. B3 Neue passende Angebote für lokale Kindergärten B4 Erweiterung des professionellen Umweltbildungsangebot für (bisher vernachlässigte) neue Zielgruppen. Es sollen Brennpunktthemen wie Hochwasser, Hitze, Trockenheit und Anpassung an den Klimawandel sichtbarer und greifbarer gemacht werden E3 Ausbau des Ganzjahres-Angebots zum Thema „Wandern“ speziell für außerhalb der derzeit intensiv genutzten Frühling- und Herbstzeit R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf zur Wissensvermittlung für künftige Generationen durch verstärkte Bildungsarbeit mit dem Naturpark-Schul-Campus Enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Aufnahme einer projektfinanzierten Person für den Bereich Bildung & Schutz • Analyse der vorhandenen Bildungsangebote und Optimierung für einen besseren Nutzen. • Erstellung von Ganzjahres-Content-Plänen für Bildungsangebote für unterschiedliche Nutzergruppen (Kindergärten, Schulen, Seminaranbieter) • Ausbau von regionalen Kooperationen im Bereich Umweltbildung • Erweiterung der informellen (Naturpark-Fest, Info-Tafeln, Lesen im Grünen, …) und formellen Bildungsangebote (z.B. Weiterbildungen und Workshops für Bildungseinrichtungen etc.) sowie stärkere Kooperationen mit etablierten regionalen außerschulischen Anbietern (z.B. VHS, Samariterbund)			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz		☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2026-2030			
Kostenschätzung	€ 80.000			
Finanzierung	LE-Projekt			
Klimawandelaspekt	Auswirkungen von Klimaänderungen, Gegenmaßnahmen und Anpassungsmöglichkeiten fließen in Informationsmaterialien, Programme und Veranstaltungen ein.			

Projekt B-03 Zusammenarbeit mit Naturparkschulen & Etablieren eines Naturpark-Kindergartens

Projekt B-03	**Zusammenarbeit mit dem Naturparkschulen & Etablieren eines Naturpark-Kindergarten**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	• Naturparkschulen am Schul-Campus & Naturpark-Partnerschule Gablitz • Stadtgemeinde Purkersdorf			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass • … unsere 3 Naturparkschulen und unsere Partnerschule ganzjährig mit einem spannenden Programm betreut werden • … dass es gelingt, einen Naturpark-Kindergarten in Purkersdorf zu etablieren • … dass sich durch die Zusammenarbeit mit Schulen auch eine Brücke zwischen Schülern und deren Eltern entwickelt und damit breiten Wissenstransfer erreicht			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: B2 Weitere Professionalisierung des schulischen Naturvermittlungsangebot & Implementierung neuer Programme für Kindergarten und Schulen. B3 Etablierung eines Naturpark-Kindergartens in Purkersdorf N1 Einbeziehung der Naturparkschulen beim Aufbau von Lebensräumen und Rückzugsorten für schutzbedürftig eingestufte Tiere und Pflanzen N3 Einbeziehung der Naturparkschulen bei Pflegemaßnahmen auf der Streuobstwiese Feihlerhöhe N4 Gemeinsame Aktionen zum Monitoring über Vorkommen von Schutzgütern & Teilnahme an Citizen-Science-Aktivitäten beim Tag der Artenvielfalt und beim Ausbau der Initiative „Augen auf“ E3 Förderung der „School-Life-Balance“ von Schülern durch physische und psychische Erholung im Wald, sowie durch Bewegung mit Naturgenuss. R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf zur verstärkten Bildungsarbeit mit dem Naturpark-Schul-Campus Enge Kooperation mit regionalen Partnern im Umfeld der Gemeindepolitik			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Pflegemaßnahmen der 2023 gepflanzten Klimahecken am Schul-Campus sowie auf der Streuobstwiese und auf den Wiesenflächen im Naturpark • Zusammenarbeit bei Veranstaltungen mit den Naturpark-Schulen sowie beim Tag der Artenvielfalt • Verbesserter Wissenstransfer zwischen Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Schule, schulnahen Bildungseinrichtungen) und Naturpark • Abstimmung der Programme für die Naturpark-Schulen und Begleitung bei der allenfalls erforderlichen Rezertifizierung • Unterstützung eines Kindergartens am Weg zum Naturpark-Kindergarten • Entwicklung neuer Curricula zum Thema Wasser • Durchführung eines monatlichen „Naturpark-Dienstags“ mit der ASO Purkersdorf im Sinne von Green Care • Betreuung von berufspraktischen Tagen und Kurzpraktika mit den Schülern aus den Naturpark-Schulen. • Weiterbildung von Pädagoginnen der Naturparkschulen und der Partnervolksschule Gablitz durch Workshops zu „Draußen Unterrichten“ und „Frischluftunterricht“			
Anteile anderer Säulen	☒ Schutz		☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025-2030			
Kostenschätzung	€ 35.000 bis € 40.000			
Finanzierung	• LE-Projekt unter Beteiligung der Stadtgemeinde Purkersdorf • Themenspezifische Kleinprojekte des VNÖ			
Klimawandelaspekt	In die Bildungsaktivitäten werden Themen zum Klimawandel und Klimawandelanpassung behandelt (wie z.B. bei der Klimaforscherhecke)			

9.3. Projekte mit Schwerpunkt Erholung

Projekt E-01 Naturpark Purkersdorf 50+

Projekt E-01	**Naturpark Purkersdorf 50+**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	Stadtgemeinde Purkersdorf			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass • … wichtige naturtouristische Einrichtungen attraktiver gemacht werden, um damit das Schutzgebiet als Erholungsraum stärker betonen. • … die Außenanlagen der Tiergehege attraktiver gemacht werden • … der Naturspielbereich beim Naturparkzentrum verbessert wird • … der Naturpark im Rahmen eines 50-Jahr-Festreigens stärker bei der Bevölkerung (am Hauptplatz) präsent ist			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: E1 Schonende Weiterentwicklung der naturtouristischen Angebote, um ein attraktives Naherholungsgebiet zu bleiben E2 Verbesserte Entflechtung der einzelnen Standorte im Naturpark zwischen den verschiedenen Nutzungsansprüchen E4 Anlässlich des Naturparkjubiläums im Jahr 2025 soll der Naturpark vermehrt in den Fokus der Stadtgemeinde Purkersdorf und der umliegenden Region rücken. Der Naturpark führt gemeinsame Aktionen mit der Stadtgemeinde Purkersdorf durch und informiert über seine Naherholungsangebote am Hauptplatz R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf, wonach die Naherholung gewährleistet bleiben soll Der Naturpark hat signifikante mediale Präsenz innerhalb der Region R3 Organisation von regelmäßigen Treffen mit der Bevölkerung, um den Informationsaustausch sicherzustellen und eine Identifikation mit der Naturparkphilosophie zu fördern			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Sanierung der Wildtiergehege beim Naturparkzentrum: Sanierung der Futterbrücken, Aufwertung des Futterhauses beim Rotwild, Nachbesetzung des Rehgatters und Installation neuer sinnlicher Informationstafeln • Anlage eines Pirschpfads mit Tier-Silhouetten und eines Nistkastenbaums • Zaunsanierung bei den Tiergehegen an der Kellerwiese und Erweiterung mit Futterautomaten • Attraktivierung der Waldspielbereiche mit neuen Einrichtungen und Ergänzungen, um Kindern mehr Raum und Platz auf den Spielflächen zu geben: Holzwildschwein, Turn- und Balancierstangen, Hängematten, Bau einer „Lauschhütte“ mit Installationen zum Hören • Touristische Aufwertung des Naturparks als Erlebnisraum samt einer stärkeren Präsenz am Hauptplatz der Stadtgemeinde Purkersdorf. • Angebot von Highlights zum 50-Jahr-Jubiläum mit einem Fotowettbewerb und passenden Give-Aways.			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☐ Bildung		☒ Regionalentwicklung
Priorität	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025-2028			
Kostenschätzung	€ 40.000 bis € 60.000			
Finanzierung	• Bereits beantragtes LAFO-Projekt „50 Jahre Naturpark Purkersdorf“ mit Kofinanzierung mit der Stadtgemeinde Purkersdorf • Folgeprojekt des „Verein Wien-Niederösterreich – gemeinsame Erholungsräume“			
Klimawandelaspekt	Themen über die Klimawandel und -anpassung fließen in Informationsmaterialien und werden bei Veranstaltungen und Events angesprochen.			

Projekt E-02 Ausbau von naturtouristischen Einrichtungen

Projekt E-02	**Ausbau von naturtouristischen Einrichtungen**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	Stadtgemeinde Purkersdorf			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass • … die Besucherlenkung verbessert wird damit sowohl für Menschen als auch für Tiere neue Ruhe- und Erholungsbereiche geschaffen werden • … die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder per Rad attraktiver wird • … die Zugänge zum Naturpark aus Wien besser als „Teil der NÖ Naturparke“ gekennzeichnet werden			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: E1 Schonende Weiterentwicklung der naturtouristischen Angebote, um ein attraktives Naherholungsgebiet zu bleiben Optimierung der Besucherlenkung mit einem guten Besucherleitsystem zur Reduzierung der Nutzungskonflikte Erweiterung der Infrastruktur (einschließlich neuer Serviceeinrichtungen für Radfahrer und erweiterten Naturspielbereichen) E2 Ausweisung von Ruhe- und Erholungsbereiche zur Entflechtung von Nutzungskonflikten; Schaffung zusätzlicher Entspannungsbereiche durch Waldliegen und Rastplätze E3 Der Naturpark fördert das Bedürfnis der Work-Life-Balance und ermöglicht physische und psychische Erholung im Wald N1 Naturschutzgerechte Besucherlenkung zum Schutz von sensiblen Bereichen (als Rückzugsorte für schutzbedürftig eingestufte Tiere und Pflanzen) R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf, wonach die Naherholung gewährleistet bleiben soll R2 Zusammenarbeit mit regionalen Partnern (MA49), um die Lebensqualität in der Region zu verbessern.			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Stichprobenartige Zählung der Besucherströme als Basis für Besucherlenkungsmaßnahmen • Ergänzung der Beschilderungen zur Entlastung stark frequentierter Bereiche (wie z.B. entlang des Naturerlebniswegs) und zum Schutz besonders sensibler Bereiche („Naturschatzkiste Georgenberg“) beitragen. • Beschilderung von Wegen zu weniger bekannten Points of Interest (z.B. Wildbienenplattform, Frauenbründl, Schöffelwiese) • Einrichtung von zielgruppenspezifischen Ruhe- und Rastbereichen: (a) für Eltern bei bestehenden Waldspielplätzen (b) für Naturgenießer in ruhigen Zonen abseits der stark frequentierten Bereiche • Ausweisung von „Coolspots“ für heiße Sommertage • Ausweisung von Picknickplätzen am Rand von Waldwiesen • Neugestaltung der Aussichtswarte Rudolfshöhe und Renaturierung der dortigen Waldwiese • Einrichtung von Radständern (mit Solar-Ladestationen für E-Bikes an 2 Naturpark-Eingängen.			
Anteile anderer Säulen	☒ Schutz	☐ Bildung		☒ Regionalentwicklung
Priorität	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025-2030			
Kostenschätzung	€ 60.000			
Finanzierung	• LE-Projekt mit Beteiligung der Stadtgemeinde Purkersdorf • Projekt mit Stadt-Umland-Managements (SUM) des Vereins Wien-Niederösterreich			
Klimawandelaspekt	Themen über Klimawandel und -anpassung werden bei den Infostationen der Themenwege angesprochen.			

9.4. Projekte mit Schwerpunkt Regionalentwicklung

Projekt R-01 Lokal Genießen und regional Bewegen

Projekt R-01	**Lokal Genießen und regional Bewegen**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	• Tourismusdestination Wienerwald • Wienerwald Naturparke • Gemeindeinitiative „Wir 5 im Wienerwald“ • Stadtbibliothek Purkersdorf • Biosphärenpark Wienerwald			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass • …der Naturpark als naturnaher Ruhepol für die Alltag wahrgenommen wird • .. innovative Naturprodukte gefördert werden			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: B4 Intensivere Kooperation mit Wienerwaldgasthaus Klugmayer E1 Schonende Weiterentwicklung der touristischen Angebote, um ein attraktives Naherholungsgebiet zu bleiben E3 Der Naturpark fördert das Bedürfnis der Work-Life-Balance und ermöglicht physische und psychische Erholung im Wald R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf, wonach die Naherholung gewährleistet bleiben soll. R2 Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, um die Lebensqualität in der Region zu verbessern. Engagement bei gemeinsamen Aktivitäten mit dem Biosphärenpark Wienerwald			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Organisatorische und operative Einbindung des Naturpark in die NÖ „Tut gut“ Bewegung • Förderung von „Naturgenuss“ durch Markierung und Bewerbung von Ausblicken auf den Wienerwald und Einblicke in die Schönheit der Natur. • Bessere Anbindung an das Radwegenetz mit Radzufahrtsmarkierungen und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bei den wichtigsten Zugängen. • Neue Angebote für Themenwanderungen (z.B. Wasser, Klima) • Neue Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Waldbaden, Naturküche, Naturkosmetik, Heilpilze) • Einwerbung von neuen Naturpark-Produkte auf (z.B. Jagdprodukte oder Wald-Bier aus einer lokalen Brauerei) und Einrichtung zusätzlicher Verkaufsstellen			
Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	
Priorität	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025-2030			
Kostenschätzung	€ 20.000			
Finanzierung	• Tourismusdestination Wienerwald • NÖ Landschaftsfonds • Stadt-Umland-Managements (SUM) des Vereins Wien-Niederösterreich			
Klimawandelaspekt	Durch Naherholung bzw. durch Anreise mit Fahrrad oder ÖV wird der ökologische Fußabdruck reduziert			

Projekt R-02 Masterplan für Naherholung und Naturbegeisterung

Projekt R-02	**Masterplan für Naherholung und Naturbegeisterung**			
Projektträger	Naturpark Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf naturpark@purkersdorf.at 02231 63601 810			
Kooperationspartner	• Stadt-Umland-Management SUM • Tourismusdestination Wienerwald • Naturpark Föhrenberge (& evtl Sparbach) • Gemeindeinitiative „Wir 5 im Wienerwald • Biosphärenpark Wienerwald			
Projektziel	Mit dem Projekt wollen erreichen, dass: • …gemeinsam mit allen wesentlichen regionalen Partnern ein Masterplan für Erholungsräume im westlichen und südlichen Umland des Ballungsraums Wien entwickelt wird, in welchem die zukünftige Entwicklung von Bundesland-übergreifenden Einrichtungen unter Berücksichtigung des Naturschutzes definiert und gesichert wird. • … der Naturpark Purkersdorf zur Begleitung des Masterplans passende Maßnahmen zur naturschutzorientierten Naherholung umsetzt			
Teilziele	Wir sprechen folgende Teilziele unseres Naturparkkonzepts an: N1 Besucherlenkung zum Schutz von sensiblen Bereichen E1 Schonende Weiterentwicklung der naturtouristischen Angebote Optimierung der Besucherlenkung zur Reduzierung von Nutzungskonflikten E3 Förderung des Bedürfnisses nach Work-Life-Balance & Ermöglichung der physischen und psychischen Erholung im Wald R1 Umsetzung des Eigentümerauftrags der Stadtgemeinde Purkersdorf, wonach die Naherholung gewährleistet bleiben soll. R2 Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, um die Lebensqualität in der Region zu verbessern (NÖ Naturparke, Stadt-Umland-Management (SUM), Tourismusdestination Wienerwald). Engagement bei gemeinsamen Aktivitäten mit dem Biosphärenpark Wienerwald und den Naturparken im Wienerwald.			
Kurzbeschreibung	Im Projekt setzen wir folgende Maßnahmen: • Einrichtung einer Plattform aller wesentlichen regionaler Partner, um einen Masterplan für Erholungsräume im westlichen und südlichen Umland des Ballungsraums Wien zu entwickeln • Neuauflage einer Wanderkarte der „Top 30“ der Tourismusdestination Wienerwald mit neuen Wanderrouten im Naturpark-Umland von Wien (auch in Zusammenarbeit mit Outdoor Active) mit Berücksichtigung der guten öffentlichen Anbindung der Wienerwald-Naturparke schärft das Bewusstsein für ein positives Naturverständnis und sanfte Mobilität. • Stärkere Einbeziehung von Kulturthemen (z.B. geologische Funde am Georgenberg, Person Josef Schöffel) stärker ins Angebot einbeziehen • Naturpark-übergreifender Ausbau der Verkaufsstellen für Naturpark-Produkte aus den Wienerwald-Naturparken			
Anteile anderer Säulen	☒ Schutz	☐ Bildung	☒ Erholung	
Priorität	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	2025-2030			
Kostenschätzung	€ 25.000 bis € 35.000			
Finanzierung	Regionale Kooperationen mit Tourismusdestination Wienerwald als Projektpartner, mit neuen LE, LAFO-Projekten, mit der Stadtgemeinde und Partnergemeinden durch die Gemeindeinitiative „Wir 5 im Wienerwald“			
Klimawandelaspekt	Gestärkt durch die lokale Nutzung regionaler Angebote			